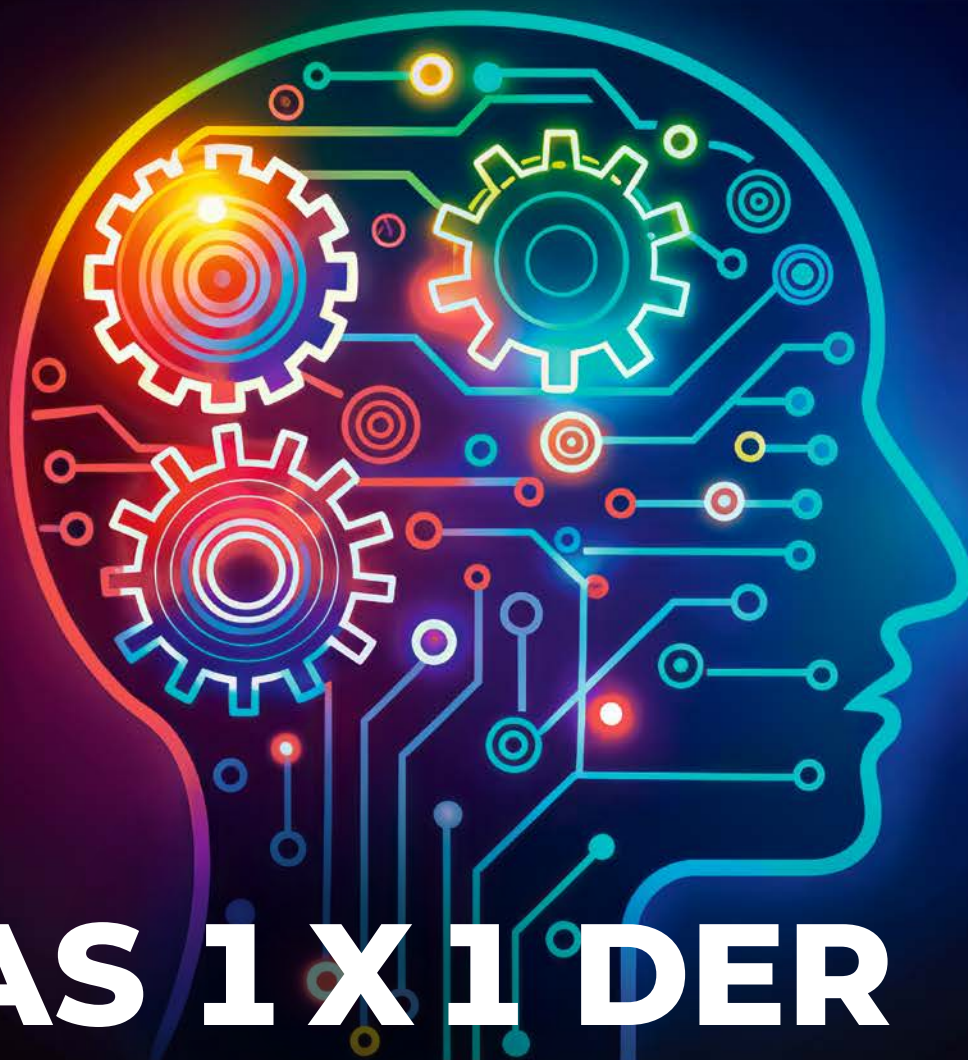


www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 268 | August 2024 | Werbung



DAS 1 X 1 DER TRADING- PSYCHOLOGIE

**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIETE
GENERALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER
Chefredakteurin

Liebe Leser,

haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Sie in gewissen Situationen immer auf eine bestimmte Art und Weise reagieren? Die Antwort könnte in der Psychologie liegen. Sie bietet wertvolle Einblicke in die Welt der Gedanken und Emotionen. In der heutigen schnelllebigen Zeit kann es leicht passieren, dass emotionale Entscheidungen – oft auch als Bauchentscheidungen bezeichnet – rationale Gedanken überlagern. Nicht selten muss man sich dann später fragen, ob das die beste Wahl war.

Was in sämtlichen Lebenslagen zutrifft, ist natürlich auch beim Trading an der Börse nicht anders. Deshalb legt Ihnen in unserem Titelthema ein Experte die wichtigsten Aspekte der Trading-Psychologie dar. Nutzen Sie das Potenzial der Psychologie, um Ihre Trading-Entscheidungen bewusster zu gestalten. Indem Sie sich selbst besser verstehen, können Sie gezielt an Ihren Stärken und Schwächen arbeiten.

Neben der Psyche ist an der Börse auch Erfahrung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die können Sie ab 2. September beim großen Trader-Börsenspiel sammeln. Neben Erfahrung gibt es viele Preise zu gewinnen, wie beispielsweise einen Range Rover Evoque oder eine Apple Vision Pro. Die Anmeldung ist ab 5. August möglich unter www.trader-boersenspiel.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Ausgabe und viel Erfolg bei Ihren Investments.

20



30



42



INHALT

ideas 268 | August 2024

■ AKTUELLES

Neue Funktionalität auf sg-zertifikate.de: Turborechner	4
Save the Date: Trader 2024 – das große Börsenspiel steht in den Startlöchern	4
Scope Management Rating: Scope bestätigt AAA-Rating für Société Générale	5
BSW-Trend-Umfrage: Renditesteigerung und -optimierung im Fokus der Anleger	5

■ MÄRKTE

Marktmonitor: Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick	6
Marktbericht: Magnificent Seven und kein Ende in Sicht	8
Zahlen und Fakten: Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte	10

■ TITELTHEMA

Das 1x1 der Trading-Psychologie	12
--	----

■ INTERVIEW

Dr. Andreas Fulda, Politikwissenschaftler und China-Experte: Schutzzölle sind richtig	20
--	----

■ TECHNISCHE ANALYSE

Deutsche Telekom: Investmentkaufsignal	22
SAP: Technisches Kursziel anheben	24
Technische Analyse verstehen: Der Einstieg in den Trend mit Bollinger-Bändern, Teil 1	26

■ WISSEN

Optionsscheine: Das A und O der Optionsscheine, Teil 1	28
---	----

■ ANALYSEN

Einzelaktie: Broadcom – Marktführer für Konnektivitätslösungen	30
Aktien und Indizes: Schwache Konjunkturdaten weiterhin positiv eingestuft	36
Rohstoffe: Welche Auswirkungen hat die Hurrikansaison auf das Ölangebot in den USA?	42
Währungen: Britisches Pfund bleibt der G10-Hoffnungsträger	46

■ DIREKTANKEN

Tradingaktionen im Überblick	35
-------------------------------------	----

■ AKTIONEN UND TERMINE

Messen und Börsentage	39
Webinare des Monats: Erreicht der DAX im zweiten Halbjahr wieder neue Höchststände? Gut vorbereitet für das Börsenspiel Trader: – Wie funktionieren Hebelprodukte? – Einführungswebinar zum Trader 2024	40 41
Termine August 2024	45

■ INVESTMENTS

Alle auf einen Blick: Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale	50
--	----

■ SERVICE

Bestellkupon	52
Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt	54

AKTUELLES IM ÜBERBLICK

NEUE FUNKTIONALITÄT AUF SG-ZERTIFIKATE.DE: TURBORECHNER

Die Nutzerfreundlichkeit auf www.sg-zertifikate.de wurde weiter verbessert. Denn ab sofort finden Anleger auf allen Produktdetailseiten von Unlimited und BEST Turbo-Optionsscheinen einen Turbo-rechner. Damit lässt sich der Preis eines Turbo-Optionsscheins aufgrund der Veränderung des Basiswerts simulieren, ähnlich wie bei einem Optionsscheinrechner*. Das Tool steht ab sofort im Chartbereich zur Verfügung. Probieren Sie es doch gleich einmal aus!

	Original	Simuliert	Differenz
Preis des Basiswertes	15,76	18,00	14,22
Basispreis	13,88	13,97	
Knock-Out-Barriere	14,49	14,58	
Preis	1,80	3,95	119,50
Wert Portfolio	36,00	79,02	119,50

Preis des Basiswertes*	Anzahl*
18	20

1 Tag
 7 Tage
 30 Tage

*Die vom Turborechner simulierten Preise sind rein indikativ. Die durchgeführten Simulationen lassen nicht auf die tatsächlichen oder zukünftigen Preise des Turbo-Optionsscheins schließen. Die tatsächlichen zukünftigen Preise des Turbo-Optionsscheins können erheblich von den vom Turborechner simulierten Preisen abweichen. Insbesondere werden bei der Simulation Zinsänderungen, Dividendenausschüttungen, Veränderungen des Aufgeldes und gegebenenfalls Wechselkursänderungen nicht berücksichtigt.

SAVE THE DATE: TRADER 2024 – DAS GROßE BÖRSENSPIEL STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Nur noch wenige Wochen, bis das beliebte Börsenspiel »Trader« zum 22. Mal beginnt. Auch in diesem Jahr veranstaltet Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect, ntv, onvista sowie Range Rover das erfolgreiche Börsenspiel »Trader«. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Traderteam acht Wochen lang den Trader 2024. Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt einen SUV aus dem Hause Range Rover: einen Range Rover Evoque.

Daneben gibt es noch eine ganze Reihe an weiteren Preisen zu gewinnen, wie zum Beispiel 8 x 2.222 Euro, 1 x Apple Vision Pro sowie 8 x iPhone 15. Jetzt Termin vormerken, mitmachen und gewinnen!

@ www.trader-boersenspiel.de

Der Zeitplan

Anmeldung:	ab dem 5. August 2024
Erster Spieltag:	2. September 2024
Letzter Spieltag:	25. Oktober 2024



SCOPE BESTÄTIGT AAA-RATING FÜR SOCIETE GENERALE



Die Ratingagentur Scope bescheinigt Société Générale erneut mit einem Rating von AAA (ZMR) eine exzellente Qualität und Kompetenz als Emittentin von Anlage- und Hebelprodukten. Neben der von Scope analysierten Bonität begründet sich das Management-Rating unter anderem durch den Zugewinn an ausstehendem Marktvolumen. Außerdem wurde das umfassende Produktangebot mit über 310.000 Zertifikaten, Optionsscheinen und Aktienanleihen auf rund 840 Basiswerte positiv gewertet. Besonders hervorgehoben wurde die leistungsstarke Handels- und Emissionsplattform, die es ermöglicht, während des Handelstages an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasste Produkte zu emittieren.

Weitere wichtige Faktoren für das exzellente AAA-Rating waren die hohe Qualität der Preisstellung sowie das umfassende Onlineportal und der branchenführende Kundenservice in Bezug auf die Kommunikationsmöglichkeiten. Weitere Informationen zum Scope-Management-Rating finden Sie hier:

@ www.scopeexplorer.com/news/

BSW-TREND-UMFRAGE: RENDITESTEIGERUNG UND -OPTIMIERUNG IM FOKUS DER ANLEGER

Gut die Hälfte der Anleger nutzt strukturierte Wertpapiere zur Steigerung und Optimierung der Renditen (50,6 Prozent). Über 20 Prozent setzen strukturierte Wertpapiere ein, um Renditen zu erzielen, wenn sich die zugrunde liegenden Basiswerte wie etwa Aktien oder Indizes lediglich seitwärts bewegen (20,8 Prozent).

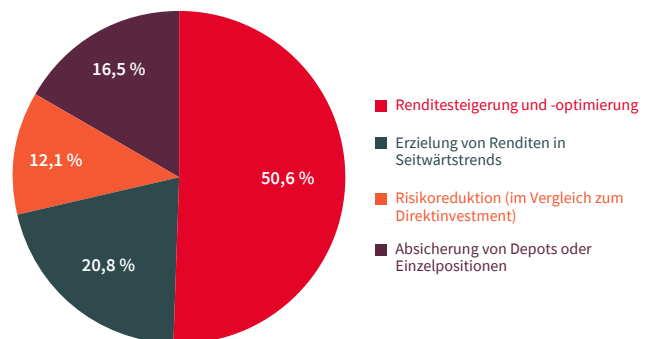


Das ergab die Online-Trendumfrage des Monats Juli, die der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) gemeinsam mit mehreren reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt hat. 16,5 Prozent setzen strukturierte Wertpapiere ein, um einzelne Positionen oder ganze Depots abzusichern; für 12,1 Prozent steht die Risikoreduktion im Vergleich zu Direktinvestments im Vordergrund.

»Es gibt viele gute Gründe, zu strukturierten Wertpapieren zu greifen – denn im Gegensatz zu Aktien und Fonds, die nur in steigenden Märkten Gewinne ermöglichen, können strukturierte Wertpapiere in allen Marktphasen, also auch in Seitwärts- und Abwärtstrends, attraktive Renditen generieren und somit Depots optimieren und resilienter machen«, so Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW.

@ www.derbsw.de

Grafik 1: Was ist Ihre wesentliche Motivation beim Kauf strukturierter Wertpapiere?



Stand: 22. Juli 2024; Quelle: Bundesverband für strukturierte Wertpapiere



FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

Broadcom

Broadcom ist unseres Erachtens gut positioniert, um vom Wachstum der Infrastrukturausgaben unter anderem für IT-Netzwerke und der stetig steigenden Nachfrage nach Datacenter- und Cloudkapazitäten, beispielsweise für Anwendungen wie Künstliche Intelligenz, zu profitieren. Derzeit belasten Unsicherheiten bezüglich der marktbedingten Wachstumsdynamik und speziell des Kernkunden Apple. Mittelfristig sehen wir aber ein attraktives Chance-Risiko-Potenzial, das eine höhere Bewertung rechtfertigt. Mehr erfahren Sie ab Seite 30.

Thomas Becker, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

DAX

Mit dem Rückgang der Frühindikatoren hat sich das konjunkturelle Umfeld überraschend wieder eingetrübt. Die Aktienmärkte haben hierauf positiv reagiert, da die Hoffnung auf bald kräftig sinkende Leitzinsen wieder wächst. Je länger jedoch die Serie an Konjunktorenttäuschungen anhält, desto stärker verschlechtern sich die Gewinnperspektiven der Unternehmen. Auf Sicht der nächsten Monate sehen wir daher nur geringe Kurschancen für den DAX. Mehr erfahren Sie ab Seite 36.

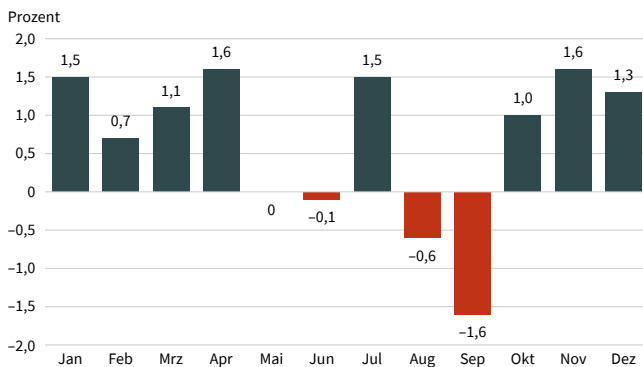
Andreas Hürkamp, Aktienmarktstrategie, Commerzbank

Grafik 1: Wertentwicklung Broadcom



Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Grafik 2: August und September historisch schwächere DAX-Monate
Durchschnittliche DAX-Entwicklung in einzelnen Monaten seit 1965



Stand: 16. Juli 2024; Quelle: Société Générale, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



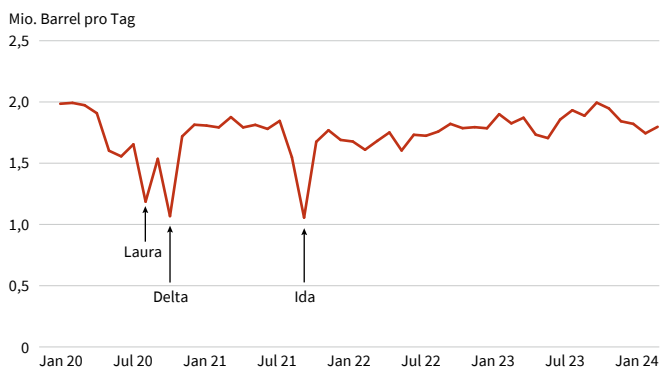
Öl

Mit Hurrikan Beryl hat Anfang Juli der erste große Wirbelsturm der Saison den Golf von Mexiko durchquert. Der ungewöhnlich frühe Zeitpunkt des Hurrikans schürt Sorgen vor einer deutlich aktiveren Hurrikansaison als in den vergangenen drei Jahren. Sollten weitere Wirbelstürme den Golf von Mexiko erreichen, könnten sie dort zu Unterbrechungen bei der US-Öl- und -Gasproduktion, den Exporten und der Rohölverarbeitung an der US-Golfküste führen. Das spricht für eine höhere Volatilität bei den Öl- und Gaspreisen in den kommenden Monaten.

Mehr erfahren Sie ab Seite 42.

Carsten Fritsch, Rohstoffanalyse, Commerzbank

Grafik 3: Spuren der jüngsten Hurrikans bei der US-Ölproduktion
US-Rohölproduktion im Golf von Mexiko, Monatsdaten



Stand: Juni 2024; Quelle: EIA, Commerzbank Research

Index		Kurs in Indexpunkten
DE	DAX	18.492,71
DE	MDAX	25.359,79
DE	TecDAX	3.331,69
EU	EURO STOXX 50	4.900,24
US	Dow Jones	40.415,44
US	S&P 500	5.564,41
US	Nasdaq 100	19.822,87
JP	Nikkei 225	39.594,39
HK	Hang Seng	17.470,50

Rohstoffe		Kurs
US	WTI Future	78,42 USD
US	Brent Future	82,49 USD
US	Gold	2394,77 USD
US	Silber	28,80 USD
US	Platin	947,43 USD
US	Palladium	894,76 USD

Währungen		Kurs
US	EUR/USD	1,09 USD
JP	EUR/JPY	170,10 JPY
CH	EUR/CHF	0,97 CHF
GB	EUR/GBP	0,84 GBP
AU	EUR/AUD	1,64 AUD
CH	USD/CHF	0,89 CHF
JP	USD/JPY	156,39 JPY

Zinsen		Zinssatz/Kurs
EU	ESTRON	3,66 %
DE	Bund-Future	131,89 %
US	10Y Treasury Notes	111,17 %

Volatilität		Kurs
DE	VDAX	14,49
US	VIX-Future	15,40
EU	VSTOXX-Future	15,43

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Bloomberg

MAGNIFICENT SEVEN UND KEIN ENDE IN SICHT



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Sie sind wieder beisammen – die glorreichen Sieben! Kurz vor der Umbenennung in »Magnificent Five« erwachten Apple und Tesla aus dem Dornröschenschlaf und meldeten sich eindrucksvoll zurück.

Schaut man auf die Liste der meistgefragten Basiswerte bei den Zertifikaten und Optionsscheinen (Seite 11), sieht man auch hier die Dominanz von US-Tech bzw. KI. Selten war das Bild so stark eingefärbt wie derzeit. Ein Zeichen dafür, dass sich der Hype bald abkühlt? Kann sein, muss es aber nicht. Wie lange dieser Trend – bisher ohne größere Korrekturen – noch weiterläuft, kann niemand seriös einschätzen. Die Hausse treibt die Hausse. Mittlerweile gibt

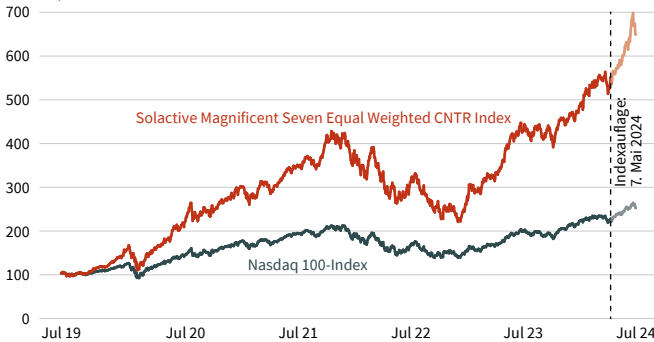
es auch Indizes, die die Wertentwicklung dieser sieben Aktien abbilden. Eine Variante sind gleichgewichtete Indizes, beispielsweise der Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index. Hier wird jeweils im März, Juni, September und Dezember die Gewichtung der Einzeltitel unabhängig von ihrer Entwicklung wieder auf den Ursprungswert angepasst. Das reduziert das Risiko bei einer Korrektur der zuvor am stärksten gestiegenen Titel, mindert folglich aber auch die Wertentwicklung, sofern eine einzelne Aktie wesentlich stärker steigt als die anderen. Die Wertentwicklung wird geglättet, die Stetigkeit verbessert. Vergleicht man diesen Index mit dem Nasdaq 100 über die vergangenen fünf Jahre, ist trotz der Gleichgewichtung noch eine deutliche Outperformance zu erkennen (siehe Grafik 1). Während der Nasdaq 100 in dieser Zeit um 149,3 Prozent gestiegen ist, konnte der Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index um 548,7 Prozent zulegen. Zu beachten ist allerdings, dass der Index erst am 7. Mai 2024 aufgelegt wurde und die Performance bis 6. Mai 2024 eine Simulation ist.

Vergleicht man nun nochmal die sieben Einzelwerte untereinander (siehe Grafik 2), sieht man, dass sich die überdurchschnittliche

Grafik 1: Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index* vs. Nasdaq 100-Index (fünf Jahre)

*Indexauflage 7. Mai 2024, Simulation bis 6. Mai 2024

Prozent; indiziert: 18. Juli 2019 = 100

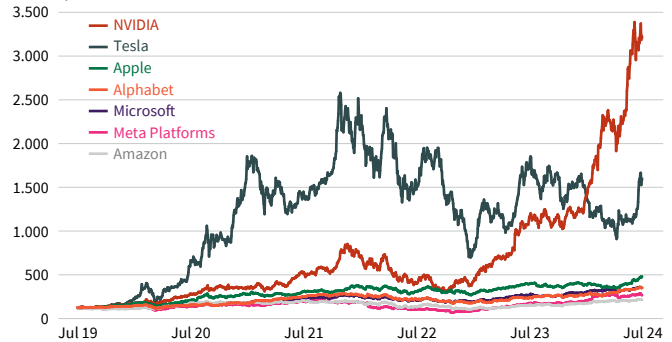


Stand: 18. Juli 2024; Quelle: Bloomberg

FRÜHERE WERTENTWICKLUNGEN UND SIMULATIONEN SIND KEIN INDIKATOR FÜR DIE KÜNFTIGE WERTENTWICKLUNG, DIE RENDITE KANN INFOLGE VON WÄHRUNGSSCHWANKUNGEN STEIGEN ODER FALLEN. DIE GRAFIK BEINHALTET DATEN, DIE AUF EINEM BACKTESTING BASIEREN, DAS HEIßT BERECHNUNGEN, WIE SICH DER INDEX VOR INDEXAUFLAGE ENTWICKELT HABEN KÖNNTE, WENN ER UNTER VERWENDUNG DERSELBEN INDEXMETHODE UND BASIEREND AUF HISTORISCHEN BESTANDTEILEN EXISTIERT HÄTTE.

Grafik 2: Magnificent-Seven-Aktien über fünf Jahre

Prozent; indiziert: 10. Juli 2019 = 100



Stand: 10. Juli 2024; Quelle: Bloomberg

Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



Performance nicht mit dem Kursanstieg aller sieben Aktien begründen lässt. Besonders zwei Aktien, Tesla und NVIDIA, tragen zur Outperformance bei. Diese im Vorfeld als Anleger bestimmen zu wollen, ist allerdings schwer bis unmöglich. Folglich kann es Sinn ergeben, lieber in alle sieben Werte zu investieren, anstatt eine Einzelwertauswahl vorzunehmen.

Produktangebot wächst

Auf den beschriebenen Index gibt es beispielsweise Partizipations-Zertifikate, die die Wertentwicklung des Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, abzüglich der Kosten eins zu eins abbilden. Dieses Wertpapier eignet sich für Anleger, die an der Indexentwicklung ungehebelt teilhaben wollen. Da der Index in US-Dollar notiert, besteht für Euro-Investoren jedoch ein

Währungsrisiko. Zudem tragen Investoren, wie bei allen Zertifikaten und Optionsscheinen, das Emittentenrisiko, da diese Produkte keiner Einlagensicherung unterliegen. Seit Kurzem gibt es auch Faktor-Optionsscheine auf diesen Index, sowohl als Long- wie auch Short-Variante. Zu beachten ist dabei, dass sich die Long-Variante auf den CNTR-Index bezieht und die Short-Variante auf den »GTR-Index«. Die Wertentwicklung der beiden Indizes ist nur marginal unterschiedlich, der Grund liegt in der unterschiedlichen steuerlichen Behandlung der Dividenden.

Interessierte Leser, die mehr über den Index erfahren möchten, finden weiterführende Informationen auch im Internet unter www.sg-zertifikate.de/magnificent7. Eine komfortable Produktsuche steht unter www.sg-zertifikate.de -> **Suche** zur Verfügung.



PRODUKTIDEE: FAKTOR-OPTIONSSCHEINE

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SY1 Q59	Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR	Long	3	Unbegrenzt	11,51/11,61 EUR
SY1 TAK*	Solactive Magnificent Seven Equal Weighted GTR	Short	-3	Unbegrenzt	8,65/8,73 EUR

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

*Bitte beachten Sie, dass sich das Produkt nicht auf die im Artikel dargestellte CNTR-Variante des Index, sondern auf die GTR-Variante (Gross Total Return) bezieht.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Mit der gestiegenen Wahrscheinlichkeit einer Wiederwahl Donald Trumps als US-Präsident kamen die Chip- und KI-Werte zuletzt unter Druck. Dennoch bleibt der Fokus der Anleger auf diesem Thema, auch wenn Value-Aktien zuletzt gute Kursanstiege gezeigt haben.

Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	SW9 5YR	DE	Deutsche Telekom	Bonus	09/25; Bonuslevel: 24,00 EUR
2	SU9 MDK	US	Nasdaq 100	Discount	12/24; Cap: 16.200,00 Pkt.
3	SU9 MEK	US	S&P 500	Discount	12/24; Cap: 4.500,00 Pkt.
4	SW7 7XN	DE	DAX	Discount	09/25; Cap: 15.000,00 Pkt.
5	SU2 GDW	EU	EURO STOXX 50	Discount	09/25; Cap: 3.550,00 Pkt.
6	SW7 7XP	DE	DAX	Discount	09/25; Cap: 15.050,00 Pkt.
7	SD1 RB6*	US	Nasdaq 100	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
8	SU9 R4D	DE	DAX	Discount	02/25; Cap: 12.900,00 Pkt.
9	CJ8 M7K*	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
10	SW7 7XV	DE	DAX	Discount	09/25; Cap: 15.350,00 Pkt.
11	SU7 R9S	EU	EURO STOXX 50	Discount	07/25; Cap: 3.000,00 Pkt.
12	SY0 140	US	Nasdaq 100	Discount	03/25; Cap: 21.600,00 Pkt.
13	SW7 7XL	DE	DAX	Discount	09/25; Cap: 14.900,00 Pkt.
14	SU7 H90	NL	ASML	Capped Bonus	12/24; Bonuslevel: 930,00 EUR
15	SY2 DBM	DE	DAX	Discount	07/25; Cap: 16.000,00 Pkt.

“Bei den Anlageprodukten sind Indizes als Basiswert wieder mehr gefragt. Das Discount-Zertifikat auf den DAX (WKN: SW7 7XN) ermöglicht beispielsweise eine Rendite von 4,37 Prozent p.a. bei einem Risikopuffer von 19 Prozent.”

Stand: 16. Juli 2024; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 13. Juni 2024 bis 15. Juli 2024

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 55 unten) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihr Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“ Nach einer längeren Schwächephase meldete sich die Tesla-Aktie wieder zurück und eroberte aus dem Stand Platz 4 der meistgehandelten Basiswerte. ”

Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	NVIDIA
3	US	Nasdaq 100
4	US	Tesla
5	US	Gold
6	US	Dow Jones Industrial
7	US	S&P 500
8	DE	Rheinmetall
9	US	Apple
10	EU	EURO STOXX 50
11	US	Silber
12	US	Meta Platforms
13	DE	Deutsche Telekom
14	US	Amazon
15	US	Microsoft

Stand: 16. Juli 2024; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 13. Juni 2024 bis 15. Juli 2024

Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SY0 U3J	S&P 500	BEST; Put; Hebel: 2,9
2	US	SY1 EQC	NVIDIA	Unlimited; Call; Hebel: 11,8
3	DE	SW7 307	DAX	X-BEST; Put; Hebel: 18,2
4	DE	SV4 5SP	DAX	BEST; Put; Hebel: 12,0
5	DE	CL5 K3T*	DAX	BEST; Call; Hebel: 1,8

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SB0 1V9	NVIDIA	Faktor 6x Long
2	US	SD3 RWB	NVIDIA	Faktor 6x Long
3	US	SN0 6F5	NVIDIA	Faktor 8x Long
4	US	SN8 4GE	NVIDIA	Faktor 9x Long
5	US	SV7 RTE	NVIDIA	Faktor 9x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SY1 MFL*	NVIDIA	Call; 01/26; 120,00 USD
2	DE	SQ1 5XQ*	DAX	Call; 12/24; 16.400,00 Pkt.
3	DE	SW9 G2W*	DAX	Call; 12/24; 20.800,00 Pkt.
4	US	SW9 7Q7*	Apple	Call; 09/25; 219,00 USD
5	DE	SQ7 XX8*	DAX	Call; 12/24; 16.400,00 Pkt.

Stand: 16. Juli 2024; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 13. Juni 2024 bis 15. Juli 2024

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 55 unten) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihr Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“ Das Maß aller Dinge bei den Hebelprodukten heißt weiterhin KI. NVIDIA dominiert die Charts der meistverkauften Hebelprodukte – quer durch alle Gattungen. ”



DAS 1X1 DER TRADING-PSYCHOLOGIE

... in Theorie und Praxis



DR. RAIMUND SCHRIEK

Experte für Trading- und Finanzpsychologie

Stellen Sie sich einmal vor, Sie stehen an einem Marktstand, sehen einen älteren Verkäufer mit freundlichen Augen und einem sanften Lächeln, der Äpfel in verschiedenen Farben anbietet. Die Äpfel sind in hölzernen Kisten ordentlich gestapelt. Handgeschriebene Schilder geben die Preise an. Schnell entwickeln Sie ein Gefühl für den Verkäufer und die Ware, die Sie zudem riechen, anfassen und vielleicht sogar probieren können. Möglich, dass Sie den Preis bei einer Abnahme von mehreren Kilo sogar verhandeln können. Abwegig, aber auch denkbar: ein Tauschhandel mit dem Marktstandbetreiber. Die »Karten« liegen auf dem Tisch. Die Informationen über das geplante Geschäft sind sämtlich verfügbar.

Ganz anders ist die Situation bei Finanzentscheidungen unter Unsicherheit im »virtuellen Raum«. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Ware (zum Beispiel direkt als Aktie, aber auch als ETF oder Derivat) zu erwerben. Sie können die Ware weder riechen, schmecken noch anfassen. Die Ware hat kein Gewicht in Gramm oder Kilogramm und es bedarf keiner Beförderung. Allerdings

müssen Sie schnell entscheiden, um einen bestimmten Preis zu ergattern (ständige Preisänderung). Wie sich der Preis entwickelt, ist nicht absehbar, weder kurz- noch langfristig.

Der Preis des Finanzprodukts verändert sich ständig. Die Unsicherheit, möglicherweise einen schlechteren Preis zu bekommen, könnte ein Gefühl von »zum schnellen Handeln gezwungen« in Ihnen auslösen. Wenn Sie das Produkt gekauft haben, kommt irgendwann ein Zeitpunkt, der Sie zu weiteren Entscheidungen drängt (nichts tun, verkaufen oder nachkaufen). Anders als beim Kauf von Äpfeln gibt es bei Finanzgeschäften keine stabilen Preise und Rückabwicklung in Form eines Verkaufs des entsprechenden Finanzprodukts.

In Situationen plötzlicher, starker Preisänderungen (Crash) könnten Sie unter außerordentlichen Druck geraten. Vielleicht reagieren Sie emotional, vielleicht handeln Sie impulsiv, vielleicht tappen Sie in eine Finanzfalle, die Sie am Ende mit leeren Händen und einem Gefühl von Unzulänglichkeit zurücklässt. Wie Sie das umgehen können, erfahren Sie in diesem Beitrag.



Die Grundlagen erfolgreicher Trader

Die Voraussetzungen für erfolgreiches Trading sind eine Strategie mit positivem Erwartungswert und ein klarer Kopf, diese Regeln ausnahmslos umzusetzen. Weiterhin förderlich ist, Fehler im Finanzverhalten als Lernchance zu begreifen und nicht ständig dieselben zu machen. In Abbildung 1 sehen Sie typische Fehler, die beim Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Trades vorkommen können. Diese Liste ist sicherlich unvollständig, gibt aber einen ersten Überblick, woran Sie arbeiten können, wenn Sie Ihr Trading verbessern wollen. Vielleicht kreuzen Sie einmal die Punkte an, die Sie betreffen?

Was ist Trading-Psychologie, was sind Finanzfallen?

Trading-Psychologie basiert auf etablierten Theorien und Prinzipien aus der Psychologie, insbesondere aus den Bereichen der Kognitions- und Verhaltenspsychologie. Konzepte wie kognitive Verzerrungen, emotionale Regulation und Entscheidungsfindung unter Unsicherheit sind zentrale Bestandteile.

Finanzielle Fehler oder Missgeschicke werden **Finanzfallen** genannt. Trader, die in diese Fallen tappen, können erhebliche finanzielle Verluste erleiden. Die Gründe dafür liegen oft in der toxischen Mischung aus mangelnder finanzieller Bildung (was auch kognitive Verzerrungen einschließt), fehlender Strategie und emotionalen Entscheidungen.

Die Literatur über Trading-Psychologie und Finanzfallen ist vielfältig. Das Lesen und Verstehen macht uns zunächst nicht zu besseren Finanzentscheidern. Entscheidend ist, inwieweit wir bereit sind, uns zu hinterfragen, zu lernen, zu verändern und das Begriffene und Integrierte regelmäßig in der Praxis anzuwenden.

Meine Erfahrungen mit Tradern zeigen, dass dasselbe Finanzverhalten zwar zu denselben finanziellen Ergebnissen führt, die tieferen Gründe dafür allerdings von Mensch zu Mensch verschieden sein können.

Abbildung 1: Fehler, die Tradern bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unterlaufen können



Quelle: Dr. Raimund Schriek

Kognitive Verzerrungen und Emotionen bei Finanzentscheidungen

Kognitive Verzerrungen sind systematische Neigungen beim Wahrnehmen, Urteilen, Denken und Erinnern. Wie auch unsere Emotionen können sie eine finanziell sinnvolle Entscheidungsfindung beeinträchtigen. Die Psychologen Daniel Kahneman, Amos Tversky und der Wirtschaftswissenschaftler Richard Thaler waren die Wegbereiter der Verhaltensökonomie, die traditionelle ökonomische Theorien mit psychologischen Erkenntnissen kombinierte. Einige häufig vorkommende kognitive Verzerrungen werden im Folgenden kurz erklärt.

1. Die **Verfügbarkeitsheuristik** besagt, dass Entscheidungen basierend auf leicht verfügbaren Informationen getroffen werden, unabhängig von deren Informationsgehalt (Aussagekraft).
2. Die **Ankerheuristik** ist ein kognitives Phänomen, bei dem Menschen beim Schätzen von Zahlen oder Wahrscheinlichkeiten (auch beim Abschätzen von Kursentwicklungen) stark von einem Anfangswert (Anker) beeinflusst werden, auch wenn er möglicherweise belanglos ist.
3. Der **Sicherheitseffekt** beschreibt die Tendenz, sichere Optionen gegenüber risikoreicheren, aber potenziell profitableren Alternativen zu bevorzugen. Menschen entscheiden sich oft für garantierte Ergebnisse, um Unsicherheit zu vermeiden, selbst wenn sie dadurch zu schlechteren finanziellen Entscheidungen gelangen.
4. Die Tendenz, Informationen zu suchen oder zu interpretieren, die unsere bestehenden Überzeugungen unterstützen, wird **Bestätigungsfehler** genannt. Diese einseitige Sicht ist vielfach der Grund, warum Positionen zu lange gehalten werden.
5. **Overconfidence Bias** (»Übervertrauen«): Die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu überschätzen, kann zu riskanteren Entscheidungen und Fehleinschätzungen führen. Bei »Da kann ja gar nichts schief gehen«-Trades werden oft zu hohe Positionsgrößen gewählt.

Neben den vielen kognitiven Verzerrungen sind es unsere Emotionen, die unsere Urteilsfähigkeit und damit auch unsere finanziellen Entscheidungen entscheidend beeinflussen können. Angst kann dazu führen, Geld zu horten, im Verlust nachzukaufen oder auch die Positionsgröße zu verringern. Wut ist möglicherweise riskanteren Trades zuzuordnen, wohingegen Freude zu impulsiven Trades verleiten kann.

Sehr vereinfacht ausgedrückt lassen sich viele Finanzfallen auf Ängste (emotional) oder eine Portion »Besserwisserei« (kognitiv) zurückführen (siehe Abbildung 2).

Weiterführende Literatur

- Schriek, R. (2015): Besser mit Behavioral Finance: Finanzpsychologie in Theorie und Praxis, FBV, 3. Aufl.
- Schriek, R. (2023): Du bist Trader: Wie du trotz Fiskus, Fast Food und Finanzenentertainment erfolgreich wirst, FBV, 2. Aufl.
- Ullrich, R. (2021): Trading-Psychologie für Dummies, Wiley
- Walbrühl, U. (2022): Wirtschaftspsychologie für Dummies, Wiley, 2. Aufl.
- Fliessbach, K., Weber, B., Trautner, P., Dohmen, T., Sunde, U., Elger, C. E., Falk, A. (2007): Social comparison affects reward-related brain activity in the human ventral striatum. *Science* 318, 1305-1308
- Guiso, L., Jappelli, T. (2006): Information acquisition and portfolio performance. Working paper 167, papers.ssrn.com
- Kahneman, D., Knetsch, J. L., Thaler, R. (1991): Anomalies: The endowment effect, loss aversion, and status quo bias. *The Journal of Economic Perspectives* 5, 193-206
- Kahneman, D., Tversky, A. (1979): Prospect theory: An analysis of decision under risk. *Econometrica* 47, 263-292
- Kosfeld, M., Heinrichs, M., Zak, P. J., Fischbacher, U., Fehr, E. (2005): Oxytocin increases trust in humans. *Nature* 435, 673-676
- Sanfey, A. G., Rilling, J. K., Aronson, J. A., Nystrom, L. E., Cohen, J. D. (2003): The neural basis of economic decision-making in the ultimatum game. *Science* 300, 1755-1758

Abbildung 2: Die zwei Arten von Finanzfallen – emotional und kognitiv

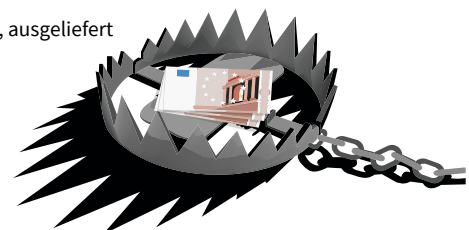
EMOTIONAL

»Ich habe Angst zu verlieren oder nicht genug zu gewinnen.«

»Ich habe Angst, ausgeliefert zu sein.«

KOGNITIV

»Ich weiß es besser.«
(Selbstüberschätzung)



Quelle: Dr. Raimund Schriek

Trading-Psychologie next Level: Neuroökonomie

Aufbauend auf den Grundlagen der Verhaltensökonomie wurde das Forschungsfeld in den frühen 2000er-Jahren entscheidend erweitert: Die Neuroökonomie entwickelte sich. Sie kombinierte die Erkenntnisse und Methoden von Neurowissenschaft, Psychologie und Ökonomie. Die Neuroökonomie untersucht beispielsweise, welche neuronalen Mechanismen unsere Emotionen, Belohnungssysteme, soziale Interaktionen und kognitive Verzerrungen bei ökonomischen Entscheidungen beeinflussen. Hierbei werden vielfach bildgebende Verfahren wie das fMRT (funktionelle Magnetresonanztomografie) verwendet, um herauszufinden, welche Gehirnregionen bei Finanzentscheidungen aktiv sind (siehe Abbildung 3).

Wie Sie zu finanziell besseren Entscheidungen gelangen: Tipps und Tricks

(1) Haben Sie schon einmal Ihre persönliche Geldgeschichte beleuchtet? Was bedeutet Geld für Sie? Haben Sie Vorbilder in Bezug auf Ihren Umgang mit Finanzen? Was denken Sie über Geld, gibt es limitierende Glaubenssätze, die Ihre Entscheidungen beeinflussen? Machen Sie sich auch bewusst, dass »Geld nicht gleich Geld« ist: Unerwartete Gewinne, aber auch geschenktes und vererbtes Geld, werden als »Bonus« betrachtet und häufig freizügiger ausgegeben als hart erarbeitetes, verdientes Geld.

Grundsätzlich von Vorteil ist, die finanzielle Bildung zu verbessern, das heißt (2) Produktkenntnis zu erlangen, Märkte und ökonomische Zusammenhänge zu verstehen. Günstig ist es sicherlich auch,

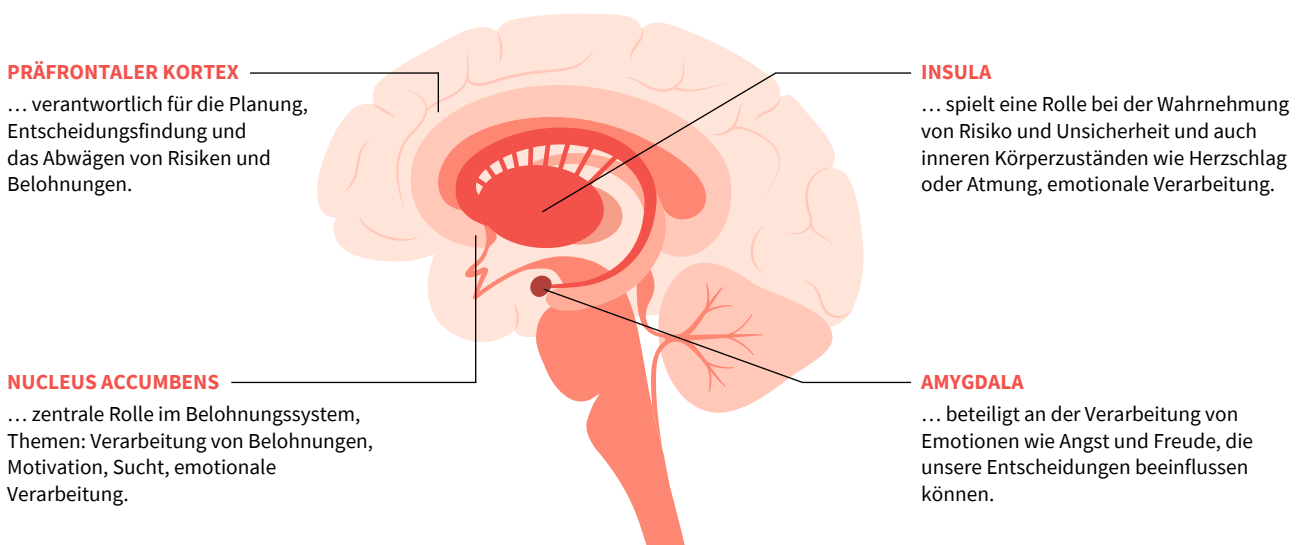
sich mit Begriffen wie Diversifikation, Cost-Average-Effekt oder Markteffekten auseinanderzusetzen. Wissen schützt zwar nicht vor Verlusten, hilft aber, informierte Entscheidungen zu treffen und kognitive Verzerrungen zu verringern.

“ Grundsätzlich von Vorteil ist, die finanzielle Bildung zu verbessern, das heißt Produktkenntnis zu erlangen, Märkte und ökonomische Zusammenhänge zu verstehen. ”

(3) Hilfreich ist auch, wenn Sie sich mit Begriffen wie Hebel, Hebelwirkung, Trefferquote und Profitfaktor auseinandersetzen. Planen Sie im Vorfeld, wie Sie bei Buchverlusten von -5, -10 oder -20 Prozent reagieren? Legen Sie fest, wann Sie nachkaufen, die Position verringern oder auflösen. Diese Überlegungen machen sich auch auf der positiven Seite bezahlt: Wann entscheiden Sie sich für Gewinnmitnahmen oder dafür, Stopps nachzuziehen?

Stress, aber auch Langeweile oder Freude können zu impulsiven Kaufentscheidungen führen. Vielfach ist es auch gezieltes Neuromarketing (»120 Prozent in vier Monaten«, »Experten raten ...«), das uns verführt. Insofern könnte sich Impulskontrolle oder emotionale Kontrolle (4) als ein weiterer Pluspunkt entpuppen (siehe Abbildung 4).

Abbildung 3: Gehirnregionen und ihre Funktionen



Quelle: Dr. Raimund Schriek

Bei Finanzentscheidungen ist es wichtig, dass unser Gehirn eine optimale Leistung abliefern kann. Entscheidend ist zunächst, ob wir einen Reiz wie »8 Prozent Kursgewinn in drei Tagen möglich« überhaupt wahrnehmen. Das hängt vor allem von unserer Erwartung, dem Kontext, in dem uns die Information dargeboten wird, und unserer

„Es ist wichtig, Kriterien zu haben, nach denen wir einen Reiz als »gut« im Sinne von informativ einordnen.“

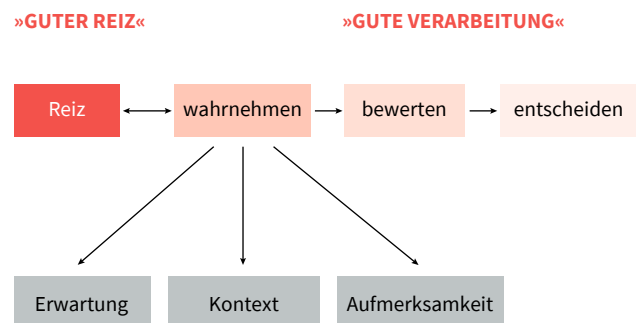
Aufmerksamkeit ab. Daher ist es wichtig, Kriterien zu haben, nach denen wir einen Reiz als »gut« im Sinne von informativ einordnen. Ist der Reiz in unsere Wahrnehmung vorgedrungen, kommt es darauf an, ihn auch »gut« zu verarbeiten und zu entscheiden, ob und mit welchem Geldbetrag die 8 Prozent Kursgewinn in drei Tagen möglich gemacht werden sollen. Spannend in diesem Zusammenhang ist, dass richtige Vorhersagen und Einschätzungen Sicherheit erzeugen.

Diese unaufgeregte Vorgehensweise ist auch ein Schlüssel, wie wir bei finanziellen Entscheidungen unsere Emotionen wie Angst (Unsicherheit, Sorge, Panik), Wut (Ärger) und Freude (Euphorie) in den Griff bekommen. Weitere Mittel gegen impulsives Handeln können so einfache Dinge wie ein bewusstes Loslassen Ihres vor-

herigen Trades, eine auf Ihre Persönlichkeit abgestimmte Strategie oder auch das Führen eines Trading-Tagebuchs sein.

(5) Zu guter Letzt sollten Sie sich mit den Begriffen rund ums Risiko (Trade, Konto) und Risikoarten (Markt, Währung, Emittent ...) vertraut machen. Setzen Sie Stopps unter Berücksichtigung der Volatilität. Trading-Erfolg ist auch eine Frage von »Wie Sie Ihre Ziele formulieren und erreichen«.

Abbildung 4: Was Ihr Gehirn leisten muss – Reiz wahrnehmen und verarbeiten



Quelle: Dr. Raimund Schriek



Die Zukunft der Trading-Psychologie

Durch das Verständnis psychologischer und neurowissenschaftlicher Faktoren können wir unsere Trading-Entscheidungen beeinflussen. Die Trading-Psychologie entwickelt sich in einer zunehmend komplexeren Finanzwelt (neue Technologien und Finanzprodukte) ständig weiter.

“Die Trading-Psychologie entwickelt sich in einer zunehmend komplexeren Finanzwelt (neue Technologien und Finanzprodukte) ständig weiter.”

Künftige Forschungen und Anwendungen könnten sich mit der Integration von Künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen in die Trading-Psychologie beschäftigen, um uns bessere Finanzentscheidungen zu ermöglichen. Aus meiner Erfahrung weiß ich, dass es auf das richtige Mindset ankommt. Letztlich geht es darum, finanzielle Entscheidungen geplant und gelassen zu treffen. Gewinnen beginnt innen.

Kurzvita Dr. Raimund Schriek

Dr. Raimund Schriek ist Experte für Trading- und Finanzpsychologie. Der vielseitige Wissenschaftler hat viele Jahre an Universitäten geforscht und gelehrt, unter anderem in Biochemie, Stressforschung, Neuro- und Ernährungswissenschaft. Wissenschaftsmanagement und die Rolle als Geschäftsführer eines universitätsübergreifenden Netzwerks haben ihn in die Welt der Finanzen geführt.

Dr. Raimund Schriek konzipiert Seminare, Webinare und weitere Bildungs- und Entwicklungsangebote in Zusammenarbeit mit namhaften Banken, Brokern und Emittenten. Zudem ist wirksames Trader-Coaching eng mit seinem Namen verbunden. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften zu Finanzthemen, darunter zwei Bücher im FinanzBuch Verlag, »Besser mit Behavioral Finance: Finanzpsychologie in Theorie und Praxis«, »Du bist Trader! Wie Du trotz Fiskus, Fast Food und Finanzentertainment erfolgreich wirst« und das E-Book »Geld verdienen mit Markteffekten«.

Der viel gefragte Referent ist auf finanzwissenschaftlichen Veranstaltungen im In- und Ausland anzutreffen. Weitere Informationen finden Sie unter www.raimundschriek.com.

VORSPRUNG DURCH WISSEN

Nutzen Sie unsere vielfältigen Services, um immer up to date zu bleiben

Börsennews direkt aufs Smartphone



Sie sind immer auf der Suche nach spannenden Kapitalmarktthemen und aussichtsreichen Marktentwicklungen?

Aber Sie haben keine Zeit, um stets den gesamten Markt zu überblicken und nach den neuesten Anlagelösungen zu suchen? Unser Börsennews-Service ist die Lösung! Freuen Sie sich auf Analysen, News und spannende Wissensthemen direkt aus dem Handelssaal von Société Générale. Egal ob DAX, Gold, Öl oder aber Einzelaktien – mit unserem Service bekommen Sie alles Wichtige auf Ihr Smartphone!

Jetzt kostenlos anmelden und nichts mehr verpassen:

@ www.sg-zertifikate.de/boersennews

Jeden Tag gut informiert: der ideas-Podcast



Was ist an den Märkten passiert? Stehen heute wichtige Wirtschaftsdaten oder Quartalszahlen an? Was erwarten Experten, wie der deutsche Leitindex DAX in den neuen Handelstag startet? Wie sieht die Lage an der Wall Street aus? Der ideas Börsennews Podcast erscheint jeden Handelstag zweimal: morgens vor Börsenstart in Deutschland und nachmittags vor Handelsstart an den US-Börsen. Bleiben Sie kurz und kompakt informiert über wichtige Themen an den Finanzmärkten: Von einer kurzen Zusammenfassung des vergangenen Handelstages über wichtige Trading-Termine bis zu spannenden Marktideen – im Börsenbriefing erfahren Sie alles Wichtige, was Sie für den Handelstag wissen sollten.

Jetzt die neueste Folge in unserem Webplayer hören oder den Podcast direkt über Ihre bevorzugte Plattform streamen!

@ www.sg-zertifikate.de/podcast

Das Börsenupdate direkt ins Postfach



Der börsentägliche ideas-daily-Newsletter informiert Anleger noch vor Börseneröffnung über wichtige Entwicklungen am Aktienmarkt. Diesen Service bietet Société Générale gleich zweimal täglich: einmal vor dem Start in Deutschland und einmal vor der Eröffnungsglocke in den USA.

Neben einem aktuellen Überblick über die Märkte können sich Abonnenten des kostenfreien E-Mail-Newsletters zudem auf eine technische Analyse des DAX sowie der wichtigsten US-Indizes und eine Marktidee freuen. Zu allen Analysen finden Anleger Produktideen, mit denen sie sich entsprechend positionieren können.

Verpassen Sie keine Ausgabe und abonnieren Sie den Newsletter kostenfrei unter:

@ www.ideas-daily.de

Holen Sie sich die Experten nach Hause!



Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten von Société Générale das Format ideas-Webinar. Starten Sie montags um 9.00 Uhr gut informiert in die Woche mit unserem »Märkte im Fokus«-Webinar. Mittwochs um 19.00 Uhr stellen Ihnen wechselnde Referenten in »SG Active Trading« aktuelle Handelsstrategien vor. Einmal im Monat steht im ideas-Topwebinar ein Experte Rede und Antwort. Die Teilnahme an allen Webinaren ist für Sie kostenfrei.

Melden Sie sich jetzt für den Newsletter an, damit Sie keinen Termin verpassen:

@ www.ideas-webinar.de/newsletter

SCHUTZZÖLLE SIND RICHTIG

Interview mit Dr. Andreas Fulda, Politikwissenschaftler und China-Experte

ideas: Herr Dr. Fulda, Sie sind Politikwissenschaftler und Experte für Beziehungen zwischen der EU und China. Zudem fungieren Sie als außenpolitischer Berater der Inter-Parliamentary Alliance on China (IPAC). Wie schätzen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche und politische Lage in China ein? Konnte sich das Land nach der Zero-Covid-Politik wieder erholen?

Dr. Andreas Fulda: Die Zero-Covid-Politik hat China in dreifacher Hinsicht geschadet. Bis heute hat sich Chinas Wirtschaft von den Zwangsmaßnahmen nicht erholt. Viele junge Chinesen empfanden die drakonischen Beschränkungen ihrer Bewegungsfreiheit als erniedrigend, was zu den öffentlichen Protesten im Herbst 2022 geführt hat. Und auch im Ausland hat Chinas Image stark gelitten: Wer wie die australische Regierung Aufklärung über den Ursprung von Covid-19 forderte, wurde mit Wirtschaftssanktionen überzogen.

Welchen Einfluss hat hier der demografische Wandel, der aus der jahrzehntelangen Ein-Kind-Politik resultiert?

Die Generation der Chinesen, die nach 1980 geboren sind, haben die Blütephase der sogenannten Reform- und Öffnungspolitik hautnah erlebt. Vor allen Dingen im städtischen Raum haben junge Chinesen vom Wirtschaftswachstum und der globalen Mobilität stark profitiert. Umso schmerzhafter ist für sie die hart autoritäre Wende unter Generalsekretär Xi Jinping. Sie droht, die Errungenschaften der vergangenen vierzig Jahre wieder zunichtezumachen.

Welche Rolle spielt China heute in der globalen Wirtschaft im Vergleich zu vor zehn Jahren?

Auch wenn die goldenen Zeiten in China mittlerweile vorbei sind, so spielt die Volksrepublik China immer noch eine zentrale Rolle in der globalen Wirtschaft. Besonders erdrückend ist die Dominanz im Bereich der Fotovoltaik. Die weltweit zehn größten Solarpaneele-Produzenten finden sich alle in China. Und mittlerweile streben chinesische Automobilkonzerne wie BYD, Geely und XPeng die globale Marktführerschaft auch im Segment der Elektroautos an.

In den vergangenen Monaten waren vor allem die Strafzölle auf chinesische Autos – von den USA bereits seit einiger Zeit und nun auch von der EU eingeführt – im Fokus der Öffentlichkeit. Aus Ihrer Sicht eine sinnvolle Maßnahme oder schneidet sich der Westen damit ins eigene Fleisch?

Die von der Europäischen Kommission mittlerweile bestätigten vorläufigen Schutzzölle sind richtig. Allerdings halte ich sie für zu niedrig. Hier wiederholt sich ein Fehler, der 2012 bereits bei dem drohenden Handelskrieg um Solarpaneele gemacht wurde. Bundeskanzlerin Merkel machte sich Sorgen um Vergeltungsmaßnahmen gegen deutsche Autobauer. Die damals erhobenen Schutztarife waren ebenfalls zu niedrig, um die deutsche und europäische Solarindustrie effektiv vor unfairem Wettbewerb zu schützen.

Seit ChatGPT der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist, ist das Thema Künstliche Intelligenz in aller Munde. Wie sieht es hier in China aus? Kann die Volksrepublik bei dieser Entwicklung und generell im Bereich Technologie mit den USA mithalten?

Künstliche Intelligenz ist ein großes Thema in China. Die Kommunistische Partei Chinas sieht in KI einen wichtigen Hebel in der



“Zwar stimmt es, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien in China sehr schnell vorangeht. Gleichzeitig wurden allein 2022 in China 42 große Kohlekraftwerke in Auftrag gegeben.”

Modernisierung des produzierenden Gewerbes. Die Massenanwendung von KI wird gleichzeitig durch das Zensurregime der Partei ausgebremst.

Zusätzlich spielt KI eine bedeutende Rolle bei der Kontrolle der Bevölkerung in Echtzeit. Die chinesische Regierung nutzt KI-Technologien, um ein umfassendes Überwachungsnetzwerk aufzubauen. Gesichtserkennung und andere KI-gestützte Systeme sind bereits weit verbreitet und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Auch im militärischen Bereich wird stark in KI-Technologien investiert. Die Volksbefreiungsarmee nutzt Künstliche Intelligenz zur Entwicklung autonomer Waffensysteme, Drohnen und zur Verbesserung der Cyberkriegsführungskapazitäten. Diese Entwicklungen zielen darauf ab, die militärische Stärke Chinas weiter auszubauen und eine führende Rolle im globalen technologischen Wettbewerb zu sichern.

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist der Klimawandel. China als eines der bevölkerungsreichsten Länder der Erde muss zwingend ein Teil der Maßnahmen zum Klimaschutz sein, um etwas zu bewirken. Gibt es hier konkrete Pläne in Bezug auf Umwelt und Nachhaltigkeit?

Im September 2020 hat Generalsekretär Xi Jinping angekündigt, China werde spätestens 2060 Klimaneutralität erreichen. Zwar stimmt es, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien in China sehr schnell vorangeht. Gleichzeitig wurden allein 2022 in China 42 große Kohlekraftwerke in Auftrag gegeben. Chinas Investitionen

in Kohlekraft im Ausland bleiben sehr hoch. Insofern scheint es mir eher, dass die Volksrepublik China zwar globaler Marktführer im Bereich der erneuerbaren Energien werden möchte, dies aber nicht dazu geführt hat, dass damit ein Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen einhergeht.

Es gibt zudem Bedenken, dass die offiziellen statistischen Daten Chinas den tatsächlichen CO₂-Ausstoß möglicherweise unterschätzen. Darüber hinaus sind weitere Anstrengungen erforderlich, um die Energieeffizienz zu steigern. Dies umfasst Maßnahmen wie die Modernisierung von Gebäuden, die Förderung energieeffizienter Technologien und die Reduzierung von Energieverlusten im industriellen Sektor. Nur durch eine Kombination all dieser Maßnahmen kann China einen bedeutenden Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Schneider.

Zur Person

Andreas Fulda ist Politikwissenschaftler und China-Experte. Er lehrt als außerordentlicher Professor an der Universität Nottingham. Sein jüngstes Buch »Germany and China: How Entanglement Undermines Freedom, Prosperity and Security« ist bei Bloomsbury erschienen.

DEUTSCHE TELEKOM: INVESTMENTKAUFSIGNAL



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Die Deutsche Telekom, die eine umfangreiche Palette an Telekommunikations- und Internetdienstleistungen anbietet, hat ihre Geschäftsschwerpunkte in Europa und den USA. Einerseits hat der Konzern mit einem hohen Schuldenberg und einem harten Wettbewerb zu kämpfen und steht darüber hinaus ständig vor umfang-

reichen Investitionen in neue Technologien (5G-Netz, Glasfaserkabelversorgung). Hier würde jede weitere Zinssenkung der EZB für etwas Rückenwind bei den Finanzierungsanforderungen sorgen. Andererseits hat sich zuletzt besonders die US-Tochter T-Mobile US als Wachstums- und Ertragslieferant erwiesen. An diesem Konzern, dessen Aktie sich seit über zehn Jahren in einer sehr stabilen Haussebewegung befindet und mittlerweile eine Gesamtmärktekapitalisierung von über 200 Milliarden US-Dollar aufweist, hält die Deutsche Telekom mittlerweile die Mehrheit. Die angekündigten umfangreichen Dividendenzahlungen und Aktienrückkaufprogramme von T-Mobile US sind so ausgestaltet, dass die Deutsche Telekom nicht nur von diesem Geldsegen profitieren, sondern auch die Aktien- und Stimmrechtsmehrheit an T-Mobile US behalten sollte.

Deutsche Telekom



Stand: 18. Juli 2024; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Die Deutsche Telekom-Aktie bewegte sich seit Frühjahr 2015 zunächst in einer Seitwärtspendelbewegung. Hierbei hatte sich eine mehrfach getestete, gestaffelte Widerstandszone von 17,80 Euro bis 18,10 Euro herausgebildet. Seit dem Coronabaisstief bei 10,40 Euro (März 2020) hat der Titel eine neue Haussebewegung etabliert. Die zentrale Haussetrendlinie, die im März 2020 begann und mehrere Auflegepunkte aufweist, ist derzeit bei 21,50 Euro angekommen. Dieser Trend verläuft leicht unterhalb der steigenden 200-Tage-Linie, die zurzeit bei 22,00 Euro liegt. Ausgehend vom Zwischenhoch bei 23,10 Euro (März 2023; Widerstandszone) war die Deutsche Telekom – weiterhin innerhalb des intakten, zentralen Haussetrends – in eine mittelfristige Seitwärtspendelbewegung hineingelaufen. Diese Konsolidierung hatte seitdem den technischen Charakter eines mittelfristigen Aufwärtsdreiecks und damit einer trendbestätigenden Chartformation angenommen.

Zuletzt ist die Aktie der Deutschen Telekom, die aufgrund der erwarteten Brutto-Dividendenanhebung auf 0,85 Euro (nächste Hauptversammlung am 9. Mai 2025) momentan eine erwartete (Brutto-)Dividendenrendite von 3,5 Prozent aufweist, mit einem neuen Investmentkaufsignal über die Widerstandszone um 23,10 Euro gesprungen. Als Konsequenz sollte sich die technische Hausse in der Aktie mit dem nächsten mittelfristigen Etappenziel von 25,50 Euro fortsetzen. Trotz der insgesamt attraktiven Gesamtsituation sollte aber jede Position in der Deutschen Telekom mit einem strategischen Sicherungsstopp bei 21,50 Euro belegt werden (leicht unterhalb des zentralen Haussetrends und unterhalb der steigenden 200-Tage-Linie). In den kommenden Wochen sollte dann dieser Stopp Schritt für Schritt mit der steigenden Haussetrendlinie angehoben werden.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEUTSCHE TELEKOM

Classic Discount-Zertifikat

WKN	SW7 JC6
Cap/Höchstbetrag	25,50 EUR
Bewertungstag	20.06.2025
Fälligkeit	27.06.2025
Geld-/Briefkurs	22,72/22,73 EUR
Discount	6,03 %
Max. Rendite p.a.	12,81 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Deutsche Telekom-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (25,50 Euro).

Capped Bonus-Zertifikat

WKN	SY2 3KA
Barriere	21,40 EUR
Bonuslevel/Cap	28,00 EUR
Bewertungstag	20.06.2025
Fälligkeit	27.06.2025
Geld-/Briefkurs	24,80/24,82 EUR
Abstand zur Barriere	11,50 %
Bonusrendite p.a.	13,75 %

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der Deutsche Telekom-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (28,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgt das Zertifikat der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEUTSCHE TELEKOM

BEST Turbo-Call-Optionsschein

WKN	SW0 6X3
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	19,9411 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,29/4,31 EUR
Hebel	5,6

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der Deutsche Telekom-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein

WKN	SU5 DT3
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	28,8152 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,65/4,67 EUR
Hebel	5,2

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der Deutsche Telekom-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

SAP: TECHNISCHES KURSZIEL ANHEBEN



ACHIM MATZKE
 Chef-Strategie der
 Matzke-Research GmbH

Der Software-Konzern SAP gehört in Europa und Deutschland zu den wenigen börsennotierten Unternehmen, bei denen eine KI-Fantasie (»Künstliche Intelligenz«) enthalten ist. Nachdem im Sommer 2020 eine neue Geschäftsausrichtung mit einem Fokus auf Cloud-Aktivitäten bekanntgegeben wurde, folgten in den ver-

gangenen Quartalen weitere Umstrukturierungsmaßnahmen. Nachdem Linde, die zurzeit eine etwas geringere Gesamtmärk-kapitalisierung als SAP aufweist, Ende Februar 2023 ihren Rückzug vom deutschen Aktienmarkt umgesetzt hat, ist SAP mit großem Abstand vor Siemens die nach Free-Float-Märk-kapitalisierung größte Aktie am deutschen Aktienmarkt. Hier hat SAP, die zurzeit einen DAX-Anteil von etwas über 14,0 Prozent aufweist, davon profitiert, dass die Kappungsgrenze im DAX, die quartalsweise überprüft wird, im März 2024 von 10,0 Prozent auf 15,0 Prozent angehoben wurde.

Nicht nur indextechnische Aspekte verdeutlichen derzeit die Führungsposition von SAP am deutschen Aktienmarkt, sondern



Stand: 18. Juli 2024; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
 Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

auch die technische Lage zeigt weiterhin ein positives Gesamtbild. Zunächst stoppte bei SAP die langfristige, technische Hausse, die im Oktober 2008 bei Kursen leicht über 20,00 Euro startete, im Juli 2020 bei Notierungen um 143,30 Euro (altes Allzeithoch; Widerstandszone). Danach entwickelte sich oberhalb der gestaffelten Unterstützungszone um 80,00 Euro eine mehrjährige, technische Pause in Form einer sehr volatilen Seitwärtspendelbewegung. Darin war von Juli 2020 bis September 2022 eine technische Baisse mit einem Kursrückgang von 44,5 Prozent enthalten (vom Allzeithoch bis zur Unterstützungszone). Dort ist SAP nach oben umgeschlagen und die Aktie weist aufgrund mehrerer Trading- und Investmentkaufsignale einen neuen, stabilen Haussetrend auf. Er ist mit dem Anstieg auf neue Allzeithochs in eine technische Neubewertung übergegangen. Hierbei ist die Haussetrendlinie, die im direkten Umfeld der steigenden 200-Tage-Linie liegt, bei 155,00 Euro angekommen. Zuletzt hat SAP die trendbestätigende Konsolidierung unterhalb der kleinen Widerstandszone ab 180,00 Euro, dem alten technischen Etapenziel der früheren Investmentkaufsignale, mit einem weiteren Kaufsignal nach oben verlassen.

Die technische Gesamtlage deutet auf eine Fortsetzung der laufenden Hausse und somit auf den intakten Neubewertungsprozess mit dem neuen technischen Etapenziel von 200,00 Euro hin, auch wenn sich das Aufwärtsmomentum etwas abschwächen sollte. Trotz der insgesamt ansprechenden technischen Gesamtlage sollte aber jede SAP-Position mit einem strategischen Sicherheitsstopp bei 155,00 Euro belegt werden (leicht unterhalb des zentralen Haussetrends und unterhalb der steigenden 200-Tage-Linie). Auch dieser Stopp sollte in den kommenden Wochen Schritt für Schritt mit der steigenden Haussetrendlinie erhöht werden.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF SAP

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SU4 X5C
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	146,6333 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,93/4,94 EUR
Hebel	4,0

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der SAP-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SY2 CLT
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	241,8261 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,80/4,81 EUR
Hebel	4,1

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der SAP-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

DER EINSTIEG IN DEN TREND MIT BOLLINGER-BÄNDERN, TEIL 1



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Technische Indikatoren können dem Anleger dabei helfen, einen sinnvollen Zeitpunkt für den Einstieg in einen Basiswert zu finden. In dieser sowie in der kommenden Ausgabe widmen wir uns zu diesem Zweck den Bollinger-Bändern. Dieser Indikator ist in jeder Chartsoftware enthalten. Zunächst zeigen wir, wie ein prozyklischer Einstieg in den bestehenden Trend vorgenommen werden kann.

Der nach seinem Entwickler John Bollinger benannte Indikator besteht aus drei Linien, die in und um die Preisstruktur in einem Chart gezeichnet werden. Er gehört zur Indikatorengruppe der Bänder, die auch als Umhüllungen (Envelopes) oder Kanäle (Channels) bezeichnet werden. Sie zeichnen sich durch mindestens zwei Linien aus, die meist unterhalb und oberhalb des Kursverlaufs des Basiswerts gezeichnet werden. Häufig verfügen sie – wie auch die Bollinger-Bänder – noch über eine dritte Linie, die in der Regel in der Mitte zwischen den beiden anderen Linien verläuft. Die Mittellinie der Bollinger-Bänder wird von einem gleitenden Durchschnitt gebildet, die den mittelfristigen Trend anzeigen soll und üblicherweise über 20 Tage berechnet wird, soweit der Tageschart betrachtet wird. Entsprechend verwendet man im Wochenchart den 20-Wochen-Durchschnitt, im Stundenchart den 20-Stunden-Durchschnitt etc. Das obere und das untere Bollinger-Band werden

üblicherweise in einer Entfernung von zwei Standardabweichungen vom Durchschnitt gezeichnet. Dies stellt sicher, dass sich 95 Prozent aller Kursdaten im Zwischenraum zwischen diesen beiden Bändern befinden. Die Breite der Bänder, das heißt der Abstand zwischen dem unteren Bollinger-Band und dem oberen Bollinger-Band, weist auf das Ausmaß der Volatilität des Basiswerts hin. Ist die Breite groß, so herrscht im Beobachtungszeitraum eine hohe Volatilität vor. Nimmt die Volatilität ab, dann schmiegen sich die Bänder enger aneinander.

Trendkonformer Einstieg

Bollinger-Bänder bieten eine interessante Möglichkeit, nach einer Phase der Konsolidierung und damit abnehmender Volatilität im Basiswert ein prozyklisches Einstiegssignal zu erhalten, wenn der Wert seinen ursprünglichen Trend wieder aufnimmt. Zunächst sollte der Anleger hierzu jedoch erst einmal den dominanten Trend feststellen. Dies kann entweder klassisch-visuell geschehen, indem der Trend anhand der Abfolge der markanten Hoch- und Tiefpunkte im Kursverlauf ermittelt wird, oder mit Hilfsmitteln aus dem Arsenal der technischen Indikatoren. Eine einfache Möglichkeit hierzu wäre, die 200-Tage-Linie als Filter zu verwenden. So könnten beispielsweise nur diejenigen Kaufsignale gehandelt werden, die oberhalb einer steigenden 200-Tage-Linie zustande kommen. Entsprechend würden Verkaufssignale nur dann wahrgenommen, falls sie unterhalb einer fallenden 200-Tage-Linie auftreten. Dies gewährleistet, dass der Anleger immer in Richtung des Trends agiert, der bekanntlich den Weg des geringsten Widerstands für die weitere Kursentwicklung vorgibt.

Das eigentliche Einstiegssignal aus den Bollinger-Bändern ergibt sich mit einem Schlusskurs oberhalb des oberen Bollinger-Bands

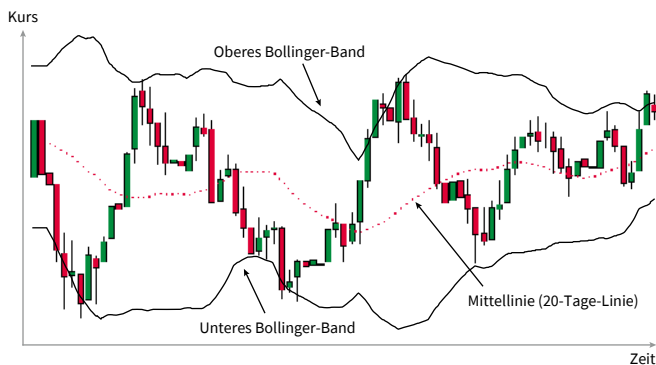


(Kaufsignal) oder unterhalb des unteren Bollinger-Bands (Verkaufssignal). Wichtig ist, dass zuvor eine signifikante Verengung der Bänder stattgefunden haben sollte. Eine solche Verengung ist für Konsolidierungsphasen typisch, die eine Unterbrechung des dominanten Trends bei abnehmender Volatilität darstellen. Mit dem Ausbruch aus der Konsolidierung und den Bollinger-Bändern entsteht ein Trendfortsetzungssignal und es wird eine erneute Zunahme der Schwankungsbreite indiziert. Die Zuverlässigkeit des Signals kann durch bestätigende Volumenindikatoren weiter erhöht werden. Daher ist es sinnvoll, nur diejenigen Ausbrüche zu handeln, die auch von einem ansteigenden Handelsvolumen begleitet werden.

Ausstieg

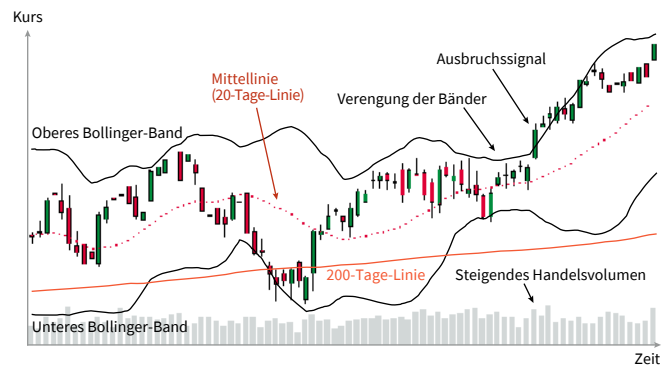
Aus den Bollinger-Bändern lassen sich nicht nur Einstiegs-, sondern auch Ausstiegssignale herleiten. So kann das der Ausbruchrichtung gegenüber liegende Bollinger-Band als beweglicher Stop-Loss fungieren. Entsprechend agierende Anleger würden im Falle eines Schlusskurses unterhalb des unteren Bollinger-Bands die eingegangene Long-Position veräußern. Ein engerer Stop-Loss, um aufgelaufene Gewinne zu sichern, ergibt sich aus der möglichen Verwendung der Mittellinie des Indikators. Der Anleger würde bei dieser Vorgehensweise bereits einen Schlusskurs unterhalb der 20-Tage-Linie als Signal für den Ausstieg aus der Long-Position nutzen.

Grafik 1: Bollinger-Bänder



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Ausbruchssignal



Quelle: Société Générale

DAS A UND O DER OPTIONSSCHEINE, TEIL 1



ZERTIFIKATE TEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

Optionsscheine ermöglichen risikobewussten Anlegern eine weitere Dimension bei der Kapitalanlage. Denn dank des bei diesen Wertpapieren wirkenden Hebels können auch mit vergleichsweise kleinen Anlagebeträgen hohe und im Vergleich zur Direktanlage stark überproportionale Gewinne erzielt werden.

Um mit der Direktanlage in Aktien oder anderen an den Weltbörsen gehandelten Anlageobjekten große Gewinne zu erzielen, brauchen Anleger in der Regel viel Zeit und ein entsprechend hohes Grundkapital. Denn selbst einen für Aktienverhältnisse beträchtlichen Kursanstieg von beispielsweise 100 auf 120 Euro (20 Prozent) kann der Anleger nur nutzen, wenn er zuvor eben jene 100 Euro in vollem Umfang aufbringt.

Einen Weg, hohe Kapitaleinsätze zu umgehen, bieten Optionen und Optionsscheine. Mit dem Kauf einer Call Option erwirbt der Anleger nicht direkt die betreffende Aktie, sondern stattdessen das Anrecht, die Aktie bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt zu einem bestimmten Kurs kaufen zu können. Was für die am Terminmarkt gehandelten Optionen gilt, das gilt im Grundsatz ebenso für die auch über die Wertpapierbörse handelbaren Optionsscheine. Sie

sind gewissermaßen die depotgerecht verpackte Abwandlung der ursprünglichen Optionen. Mit Optionsscheinen geht kein tatsächlicher Anspruch auf den faktischen Erwerb der Aktie einher. Es erfolgt eine Auszahlung des entsprechenden Gegenwerts (Differenzbetrag) in Form eines Barausgleichs. Entscheidender Vorteil bei beiden Varianten: Der für diese Anrechte aufzubringende Kaufpreis ist üblicherweise um ein Vielfaches niedriger als der Preis der eigentlichen Aktie.

Hieraus resultiert der für diese Finanzinstrumente typische Hebeleffekt. Denn während mit der Direktanlage in der Aktie beim Anstieg von 100 auf 120 Euro bezogen auf das eingesetzte Kapital »nur« ein Gewinn von 20 Prozent erzielt wird, ermöglicht derselbe Aktienzuwachs von 20 Euro bei einem auf beispielsweise 5 Euro reduzierten Kapitaleinsatz einen ungleich größeren Gewinn von mehreren 100 Prozent. Dem gegenüber steht jedoch das Risiko eines Totalverlusts des eingesetzten Kapitals. Denn wenn die Aktie bei Fälligkeit der Option unterhalb des Kurses notiert, zu dem das Anrecht zum Erwerb der Aktie fixiert wurde, ist die entsprechende Option wertlos und verfällt. Selbes gilt für einen Optionsschein. Hier ist der Basispreis entscheidend. Mehr dazu wird im weiteren Beitrag erklärt.

Call und Put

Grundsätzlich gilt es zwei Hauptausprägungen zu unterscheiden, die den beiden gegensätzlichen Börsenrichtungen entsprechen: Mit einem Call Optionsschein setzen Anleger auf steigende Kurse des jeweils gewählten Basiswerts. Ein Put Optionsschein profitiert indes von nachgebenden Notierungen des betrachteten Anlageinstruments. Mit den beschriebenen Optionsscheinen, auch Standard- oder Classic-Optionsscheine genannt, setzen Anleger normaler-



weise auf starke Kursbewegungen in die eine oder andere Richtung. Über einige Spezialformen können Anleger mit Optionsscheinen aber auch in Marktszenarien ohne eindeutigen Trend profitieren (so zum Beispiel mit Inline-Optionsscheinen, dieser Variante widmen wir uns im nächsten Magazin).

“Anleger erwerben beim Kauf eines Optionsscheins das Recht, während der Ausübungsfrist einen nach klar definierten Bedingungen berechneten Auszahlungsbetrag zu erhalten.”

Ausstattungsmerkmale von Optionsscheinen

Weitere wesentliche Merkmale sind der Basispreis, das Bezugsverhältnis und die Laufzeit bzw. die Ausübungsfrist. Anleger erwerben beim Kauf eines Optionsscheins das Recht, während der Ausübungsfrist einen nach klar definierten Bedingungen berechneten Auszahlungsbetrag zu erhalten. Bei einem Call Optionsschein handelt es sich dabei um die mit dem Bezugsverhältnis multiplizierte Differenz zwischen dem Kurs des Basiswerts und dem Basispreis. Der Kurs des Basiswerts muss also über dem Basispreis liegen, damit eine Zahlung erfolgen kann. Ansonsten verfällt der Call am Ende der Laufzeit wertlos. Genau umgekehrt verhält es sich bei Put Optionsscheinen. Hier wird der Kurs des Basiswerts vom Basis-

preis abgezogen und der daraus resultierende Betrag dann mit dem Bezugsverhältnis multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ist bei Put Optionsscheinen immer dann positiv, wenn der Kurs des Basiswerts unterhalb des jeweiligen Basispreises notiert. Anderenfalls kommt es auch hier am Ende der Laufzeit zum wertlosen Verfall.

Somit gibt der Basispreis an, welchen Kurs der Basiswert während der Ausübungsfrist bzw. am Laufzeitende übersteigen (Call) bzw. unterschreiten (Put) muss, damit eine Auszahlung erfolgt. Die Laufzeit bestimmt, zu welchem Zeitpunkt der Optionsschein abgerechnet wird. Die Auszahlung des Rückzahlungsbetrags bei Fälligkeit erfolgt bei Optionsscheinen durch die Übertragung des jeweils ermittelten Geldbetrags (Differenzbetrag). Ein tatsächlicher Bezug des jeweils abgebildeten Basiswerts ist ausgeschlossen. Dies ist nur bei Optionen möglich. Optionen werden ausschließlich am Terminmarkt gehandelt, wobei ein tatsächlicher Anspruch auf den faktischen Erwerb des Basiswerts (im Fall von Aktien) besteht.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

BROADCOM – MARKTFÜHRER FÜR KONNEKTIVITÄTS- LÖSUNGEN



THOMAS BECKER

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Broadcom ist unseres Erachtens gut positioniert, um vom Wachstum der Infrastrukturausgaben unter anderem für IT-Netzwerke und der stetig steigenden Nachfrage nach Daten-center- und Cloudkapazitäten, beispielsweise für Anwendungen wie Künstliche Intelligenz, zu profitieren. Derzeit belasten Unsicherheiten bezüglich der marktbedingten Wachstumsdynamik und speziell des Kernkunden Apple. Mittelfristig sehen wir aber ein attraktives Chance-Risiko-Potenzial, das eine höhere Bewertung rechtfertigt.

Broadcom ist ein global aufgestellter und marktführender Technologiekonzern mit einem diversifizierten Halbleiterproduktportfolio, fokussiert auf Konnektivitätslösungen, die im Rahmen von Daten-, Kommunikations- und Speichernetzwerkinfrastrukturen zum Einsatz kommen. Ergänzend dazu werden Softwareapplikationen und Services für Cybersecurity, Großrechner sowie Virtualisierungsanwendungen angeboten.

Das Unternehmen ist unseres Erachtens gut positioniert, um vom soliden Wachstum der Infrastrukturausgaben für beispielsweise den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzwerken (unter anderem 5G

und Wi-Fi 7) und der stetig wachsenden Nachfrage nach Daten-center- und Cloudkapazitäten, beispielsweise für Anwendungen wie Künstliche Intelligenz, zu profitieren.

Für das Unternehmen sprechen unseres Erachtens:

1. Relativ geringer Einfluss konjunktureller Risiken: Ca. 75 Prozent des Umsatzes werden bestimmt durch wiederkehrende und resiliente Softwareumsätze sowie strategische Investitionszyklen von Großkunden (Cloud-, Hyperscaler-, Telekommunikationsanbieter) in kritische Datacenter-, Netzwerk- und Speicherinfrastrukturen. Die daraus folgende hohe Visibilität spiegelt sich in einem starken und qualitativ guten Orderbuch wider.

Grafik 1: Wertentwicklung Broadcom



Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



2. Hohe Innovationsfähigkeit und eine starke Marktpositionierung: Broadcom ist Marktführer in einer Reihe von Kernmärkten, wie beispielsweise Wired Infrastructure und Optoelektronik. Des Weiteren hat das Unternehmen auch bei kundenspezifischen KI-Halbleitern eine starke Marktstellung. Der erwartete Umsatzanteil Künstlicher-Intelligenz-Anwendungen soll mehr als 35 Prozent des Halbleiterumsatzes 2024 (rund 15 Prozent 2023) betragen.
3. Starker Management-Track-Record im Hinblick auf die wertschöpfende Repositionierung von Übernahmen. Eine hohe Free-Cash-Flow-Generierung (ca. 50 Prozent des Umsatzes) und Ausschüttungen an die Aktionäre (Dividendenquote ca. 50 Prozent des Free-Cash-Flow plus Aktienrückkäufe) sind feste Bestandteile der Zielsetzungen. Mit der Übernahme von VMware wird erwartet, dass sich Margenprofil und Qualität des Segments Infrastruktur Software weiter verbessern und sich die Umsatzabhängigkeit von Apple reduziert.

Kernrisiken sind unseres Erachtens:

1. Die Abhängigkeit von Apple, ca. 20 Prozent der Umsätze im Geschäftsjahr 2023. Per Ende Mai 2023 haben Apple und Broadcom eine neue mehrjährige Vereinbarung über die Entwicklung von 5G-Radio-Frequency-(RF-)Komponenten und Konnektivitätslösungen (Wi-Fi, Bluetooth) bekanntgegeben. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Apple in absehbarer Zukunft anstrebt, Broadcom als Zulieferer durch Eigenentwicklungen sukzessive abzulösen.
2. Auch wenn die Übernahmen von Broadcom bislang sehr erfolgreich waren, bestehen Selektions-, Integrations- und finanzielle (Verschuldungs-)Risiken im Zusammenhang mit potenziellen weiteren größeren Akquisitionen.

Unser Fazit ist, dass Broadcoms Innovationspotenzial, eine gut gefüllte Produktpipeline und die marktführende Stellung in attraktiven wachstumsstarken Endmärkten inklusive KI sich auch weiterhin auszahlen werden. Zurzeit belasten Unsicherheiten bezüglich der marktbedingten Wachstumsdynamik und speziell des Kernkunden Apple, die jedoch von der erwarteten Wachstumsdynamik der KI-Produkte positiv überlagert werden.

Geschäftsmodell und operatives Geschäft – hybrides (Halbleiter/ Software und IT-Services) Geschäftsmodell als Basis stetigen Wachstums

Broadcom ist ein global aufgestellter und marktführender Technologiekonzern (Umsatzverteilung im Geschäftsjahr 2023 ca. 79 Prozent Halbleiter / 21 Prozent Software) mit einem diversifizierten Halbleiterproduktportfolio, fokussiert auf Konnektivitätslösungen, die im Rahmen von Daten-, Kommunikations- und Speichernetzwerkinfrastrukturen zum Einsatz kommen. Ergänzend dazu werden Softwareapplikationen und Services für Cybersecurity, Großrechner und Virtualisierungsanwendungen angeboten. Broadcom besitzt keine eigenen Produktionskapazitäten (»fabless«) und nutzt Auftragsfertiger (»Foundries«), von denen TSMC der bedeutendste ist.

Strategie und Management – Stärkung der Marktposition durch organisches und anorganisches Wachstum

Broadcom plant, das Wachstum durch weiterhin umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung und mithilfe von Akquisitionen branchenführender Unternehmen und Technologien sicherzustellen. Wir sehen vier wichtige Aspekte, welche die Strategie unterstützen.

Ausgewogene Aufstellung des Geschäftsmodells durch Ausbalancierung der Geschäftsbereiche Halbleiter und Software

Die seit 2017 durchgeführten Akquisitionen von Symantec und CA Technologies sowie die 2023 finalisierte VMware-Übernahme hatten und haben für Software-Geschäftsmodelle typische positive Implikationen. Eine verbesserte Profitabilität aufgrund eines hohen Anteils wiederkehrender hochmarginiger Lizenz- und Wartungsumsätze bildet die Grundlage für ein verbessertes Ertragsprofil und eine höhere Resilienz gegenüber konjunkturellen Einflüssen.

Innovationsführerschaft stärkt die marktführende Stellung in Kernendmärkten

Broadcom nimmt bereits in einer Reihe von Märkten wie Wired Infrastructure oder Optoelektronik marktführende Positionen ein. Die Zielsetzung, Innovationsführer in Kernmärkten zu sein, zeigt sich in der hohen Forschungs- und Entwicklungsquote (ca. 15 Prozent des Umsatzes im Geschäftsjahr 2023).

Optimierte Kostenstrukturen, hohe Cashflow-Generierung und attraktive Ausschüttungen

Neben den Wachstumsambitionen ist das Management dafür bekannt, einen Fokus auf die kontinuierliche Optimierung der Kostenbasis zu legen. Dabei werden im Rahmen von Übernahmen Kunden- und Produktportfolios fortlaufend gestrafft.

“Es wird davon ausgegangen, dass das Wachstum im Netzwerkgeschäft mittelfristig von einer soliden Nachfrage nach Switching- und Routing-Halbleiterlösungen profitiert.”

Organische Wachstumstreiber im Halbleitersegment

Das solide Wachstum von Infrastrukturausgaben wird getragen unter anderem durch den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzwerken (unter anderem 5G und Wi-Fi 7) und der stetig steigenden Nachfrage nach Datacenter- und Cloudkapazitäten, beispielsweise für Anwendungen aus dem Bereich Künstliche Intelligenz. Daraus leiten sich langfristige Wachstumspotenziale für die Bereiche Netzwerk-, Breitband- und das Storage-Geschäft ab.

Es wird davon ausgegangen, dass das Wachstum im Netzwerkgeschäft mittelfristig von einer soliden Nachfrage nach Switching- und Routing-Halbleiterlösungen profitiert. Gleichfalls sollten die Umsätze mit applikationsspezifischen Halbleiterlösungen (ASIC) für Kunden, zu denen unter anderem Alphabet und Meta gehören, überproportional wachsen. Der Umsatz mit den KI-Kernkunden

soll auf »mehr als 35 Prozent« des Halbleiterumsatzes 2024 (von rund 15 Prozent 2023) ansteigen. Das Breitbandgeschäft profitiert speziell von Produktzyklen infolge des Roll-outs neuer Standards, wie beispielsweise Wi-Fi 7. Im Bereich Enterprise Storage erwartet Broadcom eine solide Nachfrage nach Speicherlösungen sowohl im Cloud- als auch im Enterprise-Markt. Im Segment Wireless Communications wird erwartet, dass das Wachstum durch neue applikationsspezifische und margenstarke Lösungen für Hersteller mobiler Endgeräte (beispielsweise Apple) getragen wird.

Signifikante Kundenkonzentration – Apple stand für ca. 20 Prozent des Umsatzes im Geschäftsjahr 2023

Die Top-5-Kunden standen für ca. 35 Prozent des Umsatzes und Apple war mit ca. 20 Prozent Umsatzanteil laut Broadcom der größte Einzelkunde im Geschäftsjahr 2023. Derzeit beliefert Broadcom Apple mit diversen standardisierten und kundenspezifischen Halbleiterlösungen, die sich in allen mobilen Endgeräteproduktfamilien wiederfinden. Dazu gehören unter anderem Kombichips (Wi-Fi, Bluetooth, GPS), RF-Transceiver und applikationsspezifische Halbleiter für induktives Laden und Sensoren im Display.

Broadcom hat mit Apple im Mai 2023 ein neues mehrjähriges Lieferabkommen geschlossen. Das Abkommen umfasst die Entwicklung von 5G-Radio-Frequency-(RF-)Komponenten und Konnektivitätslösungen (Wi-Fi, Bluetooth). Zu Umfang und Ausgestaltung des mehrere Milliarden schweren Deals liegen keine Details vor. Allerdings schließt sich die Vereinbarung an den mit Apple im Januar 2020 geschlossenen Dreijahresvertrag an, Volumen ca. 16 Milliarden US-Dollar. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Apple in absehbarer Zukunft anstrebt, Broadcom als Zulieferer durch Eigenentwicklungen sukzessive abzulösen.

Anorganisches Wachstum – ausgezeichneter Track Record bei Übernahmen

Große und transformative Akquisitionen gehören zur Geschichte des Unternehmens und sind ein fester Bestandteil der Strategie. Das Management genießt den Ruf, durch konsequente Repositionierung und Umstrukturierung signifikante Unternehmenswerte zu heben.

Der heutige Broadcom-Konzern ist selbst durch eine Reihe von Abspaltungen und Übernahmen entstanden. Im Mai 2015 verkündete die damalige Avago Technologies aus Singapur, die US-amerikanische Broadcom Corporation für 37 Milliarden US-Dollar übernehmen zu wollen. Im Februar 2016 wurde die Übernahme vollzogen und der Konzern firmiert seitdem unter dem Namen Broadcom. Im November 2017 vollzog Broadcom die Übernahme von Brocade Communications Systems, einem US-amerikanischen Anbieter von Netzwerkkomponenten wie Switches, Routern und dazu passender

Software, für 5,5 Milliarden US-Dollar. Im November 2018 wurde CA Technologies für 18,9 Milliarden US-Dollar übernommen. Ziel war, das Produktportfolio in Richtung Software und Services im Großrechner (Mainframe)-Umfeld zu diversifizieren.

Im November 2019 wurde für 10,7 Milliarden US-Dollar die auf Unternehmenskunden spezialisierte Sparte der Symantec Corporation erworben, die ein breites Produktportfolio im Bereich IT-Sicherheitssoftware anbietet. Die Privatkundensparte und unter anderem die Produkte der Marke Norton verblieben bei Symantec. Im Juli 2019 wurde das Segment Managed Security Services an Accenture weiterveräußert. Im Mai 2022 kündigte Broadcom die Übernahme des Virtualisierung-Softwarespezialisten VMware an, die im November 2023 für rund 69 Milliarden US-Dollar finalisiert wurde. Potenzielle positive Faktoren der Übernahme sind, neben der wertsteigernden Restrukturierung/Repositionierung, auch die erwarteten Synergieeffekte, da ein Großteil der Kunden bereits Hardwareprodukte von Broadcom einsetzt. Risiken bestehen bezüglich der Einschätzung des zukünftigen Wachstums der VMware-Applikationen vor dem Hintergrund eines sich verändernden Marktes.

Management – CEO führt das Unternehmen mit starker Hand

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern, wird aber maßgeblich vom CEO Hock Tan (73 Jahre alt) dominiert. Hock Tan wurde im März 2006 zum President und Chief Executive Officer von Avago Technologies ernannt. Unter seiner Regie entwickelte sich Avago/Broadcom von einer Marktkapitalisierung von ca. 5 Milliarden US-Dollar zu einem globalen Technologiekonzern mit einer Marktkapitalisierung von rund 800 Milliarden US-Dollar. CFO ist seit 2020 Kirsten Spears, die bereits seit 2016 im Unternehmen in diversen Führungspositionen tätig war.

Markt und Wettbewerb – Broadcom mit starker Positionierung in adressierten Kernendmärkten

Gemessen am Umsatz ist Broadcom mit einem Marktanteil von ca. 5 Prozent (Top 5 2023) am globalen Halbleitermarkt ein bedeutender Player. Darüber hinaus hält Broadcom in Bereichen wie beispielsweise Wired Infrastructure, Optoelektronik und Wi-Fi-Chips hohe Marktanteile. In den Kernsegmenten konkurriert Broadcom unter anderem mit Intel, NVIDIA, Marvell, Qualcomm, Infineon, Microchip, MediaTek, STMicroelectronics und Cisco.

Finanzkennzahlen – hohe Margen und Cashflows bilden Basis für solide Ausschüttung und Reduktion der Nettoverschuldung

Broadcom als Halbleiterunternehmen ohne eigene Produktion (»fabless«) und mit einem Software-/Services-Umsatzanteil von 21 Prozent im Geschäftsjahr 2023 weist eine typisch hohe EBITDA-Marge (Non-GAAP) in einer Spanne von 53 bis 65 Prozent aus

(Geschäftsjahre 2018 bis 2023). Die geringere Zyklizität der Umsätze und das stetige Wachstum der Ergebnisse (annualisiertes EBITDA-Wachstum ca. 16 Prozent Geschäftsjahre 2018 bis 2023) ist auch auf eine gute Visibilität, basierend auf einem guten Orderbuch, zurückzuführen. Die »Capital-Return-Policy« ist sehr aktionärsfreundlich. Ein jährliches Dividendenwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wird flankiert von Aktienrückkäufen. Dividenden in Höhe von ca. 7,7 Milliarden US-Dollar wurden 2023 ausgeschüttet, was ca. 44 Prozent des Free-Cash-Flows entspricht. Angestrebt wird langfristig eine Ausschüttungssumme von ca. 50 Prozent des Free-Cash-Flows.

Quartalsberichterstattung Q2 GJ 2024 – KI-Wachstumsdynamik überrascht erneut positiv

Im zweiten Quartal per Ende April wurden ein Umsatz von rund 12,5 Milliarden US-Dollar, +43 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und ein adjustiertes Ergebnis pro Aktie von 10,96 US-Dollar, +6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, berichtet. Der Umsatz des Segments Semiconductor Solutions wuchs +6 Prozent gegenüber dem Vorjahr,

Unternehmensporträt

Broadcom Inc. mit Sitz in San José, Kalifornien, designt (entwickelt) und vertreibt eine breit diversifizierte Palette von Halbleiterlösungen mit Fokus auf Konnektivitätslösungen und Infrastruktur-Softwareprodukte. Zu den Kernprodukten gehören unter anderem Wi-Fi-, Bluetooth-, Ethernet- und Enterprise-Storage-Technologien. Bedient werden die Zielmärkte Wireless Communications, Wired Infrastructure, Breitband, Enterprise Storage, Industrial & Automotive und Infrastructure Software. Die Produktion von Halbleitern ist seit Gründung vollständig an Auftragsfertiger ausgelagert.

Das Unternehmen berichtet in zwei Kernsegmenten: Semiconductor Solutions (Halbleiterlösungen, 79 Prozent Umsatzanteil GJ 2023) und Infrastructure Software (Infrastruktur-Softwarelösungen, 21 Prozent). Broadcom erwirtschaftete im am 31. Oktober 2023 beendeten Geschäftsjahr 2023 mit rund 20.000 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 35,8 Milliarden US-Dollar (Vorjahr: 33,2 Milliarden US-Dollar) und ein Ergebnis (EBITDA) von 23,2 Milliarden US-Dollar (Vorjahr: 21,0 Milliarden US-Dollar). Umsatzverteilung: China ca. 32 Prozent, USA 19 Prozent, Singapur 13 Prozent und Rest der Welt 36 Prozent.

getrieben durch einen stetig steigenden KI-Chipanteil, der im zweiten Quartal rund 40 Prozent des Halbleiterumsatzes betrug. Das KI-Umsatzziel für 2024 wurde abermals erhöht auf »mehr als 35 Prozent« des Halbleiterumsatzes von bisher 35 Prozent (2013: 16 Prozent). Der Umsatz des Segments Infrastructure Software stieg um 175 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für 2024 hebt Broadcom den Ausblick leicht an und geht von einem Umsatz von 51 Milliarden US-Dollar (bisher 50 Milliarden US-Dollar) bei einer adjustierten EBITDA-Marge von rund 61 Prozent (bisher 60 Prozent) aus.

Die Wachstumsdynamik des KI-induzierten Umsatzes überraschte erneut positiv, was nach unserer Einschätzung maßgeblich Google, aber auch dem Hochlaufen von Produkten für Neukunden wie zum Beispiel Meta geschuldet sein dürfte. Broadcom gehört zur erweiterten Gruppe der KI-Erst-rundenprofiteure, und das angestrebte Ziel, mehr als 35 Prozent des Halbleiterumsatzes im Geschäftsjahr 2024 mit KI-Chips zu generieren, hat unserer Einschätzung nach noch Luft nach oben. Der Ausblick für die klassischen Halbleiterprodukte für Netzwerke oder Wireless Connectivity bleibt allerdings unverändert verhalten. Die angehobene Prognose für das Fiskaljahr ist neben dem starken KI-getriebenen Umsatz auch auf die konsequente Integration von VMware zurückzuführen.

Hinweis:

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte:

8. Die Commerzbank inklusive der Tochtergesellschaft Commerz Markets LLC hat innerhalb der vergangenen zwölf Monate Investmentbanking-Dienstleistungen für Broadcom Inc erbracht oder vereinbart, solche zu erbringen, für die sie Einkünfte erhalten hat bzw. wird.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DER BROADCOM-AKTIE

Nutzen Sie die Experteneinschätzungen und partizipieren Sie an der Entwicklung der Broadcom-Aktie. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis der Broadcom-Aktie allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte.

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out- Barriere	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SV8 V80	Broadcom	Call	80,9327 USD	2,0	Nein	Unbegrenzt	7,53/7,56 EUR
SY1 YX2	Broadcom	Call	124,9107 USD	4,3	Nein	Unbegrenzt	3,50/3,52 EUR
SY1 YX9	Broadcom	Call	139,0409 USD	6,7	Nein	Unbegrenzt	2,23/2,25 EUR
SY1 YYC	Broadcom	Call	145,0965 USD	8,8	Nein	Unbegrenzt	1,69/1,70 EUR
SY1 YZR	Broadcom	Put	242,7119 USD	2,0	Nein	Unbegrenzt	7,48/7,50 EUR
SY1 YZF	Broadcom	Put	198,5113 USD	4,5	Nein	Unbegrenzt	3,34/3,36 EUR
SY3 J4V	Broadcom	Put	184,5020 USD	7,1	Nein	Unbegrenzt	2,10/2,12 EUR
SY3 28X	Broadcom	Put	176,4985 USD	10,9	Nein	Unbegrenzt	1,36/1,38 EUR

Faktor-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs	
SD4 2A4	Broadcom	Long	2	Unbegrenzt	62,80/62,98 EUR	
SD4 2A6	Broadcom	Long	4	Unbegrenzt	83,93/84,40 EUR	
SD4 2A8	Broadcom	Long	6	Unbegrenzt	24,44/24,95 EUR	
SN2 GSC	Broadcom	Long	8	Unbegrenzt	15,47/15,90 EUR	
SU6 TWR	Broadcom	Short	-2	Unbegrenzt	3,45/3,46 EUR	
SU7 EDW	Broadcom	Short	-4	Unbegrenzt	1,27/1,28 EUR	
SY2 GE9	Broadcom	Short	-6	Unbegrenzt	8,64/8,83 EUR	
SY2 GE7	Broadcom	Short	-8	Unbegrenzt	7,52/7,74 EUR	

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

**Consors
bank!**
by BNP PARIBAS

**DADAT
BANK**

DEGIRO

DKB
Deutsche Kreditbank AG

easybank

flatex
Invest in yourself

justTRADE
Ein Service der Saxo Bank

**onvista
bank**

S broker

sino

TARGO BANK

**TRADE
REPUBLIC**

**TRADERS
PLACE**

Tradingaktionen im Überblick

Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
comdirect	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
Consorsbank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
DEGIRO	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR
DKB	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
easybank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,95 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 0 EUR < 20.000 EUR
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR
onvista bank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
S Broker	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 1.000 EUR
sino	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.11.2024	> 1.000 EUR
TARGOBANK	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.09.2024	> 1.000 EUR
Trade Republic	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2024	> 0 EUR
Traders Place	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2024	> 500 EUR

*Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise Handelsplatzentgelte, sonstige Fremdkosten oder Depotführung der jeweiligen Partner entstehen.

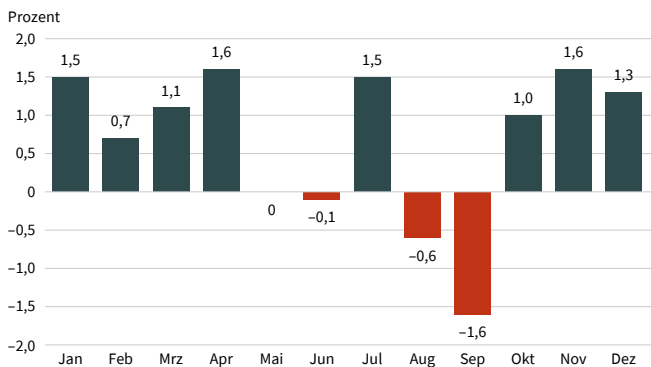
Stand: 24. Juli 2024. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

SCHWACHE KONJUNKTUR-DATEN WEITERHIN POSITIV EINGESTUFT

Mit dem Rückgang der Frühindikatoren hat sich das konjunkturelle Umfeld überraschend wieder eingetrübt. Die Aktienmärkte haben hierauf positiv reagiert, da die Hoffnung auf bald kräftig sinkende Leitzinsen wieder wächst. Je länger jedoch die Serie an Konjunktorenttäuschungen anhält, desto stärker verschlechtern sich die Gewinnperspektiven der Unternehmen. Auf Sicht der nächsten Monate sehen wir daher nur geringe Kurschancen für den DAX.

Das konjunkturelle Umfeld hat sich für DAX-Investoren unserer Meinung nach zuletzt wieder verschlechtert, da Frühindikatoren weltweit enttäuscht haben. So ist in Deutschland der ifo-Index überraschend von 89,4 auf 88,6 gefallen, und der Einkaufsmanagerindex für die Industrie im Euroraum ist von 47,3 auf 45,8 gerutscht. In den USA hat der Einbruch des ISM-Index für den Dienstleistungssektor von 53,8 auf 48,8 aufhorchen lassen, und auch in China ist der Caixin-Einkaufsmanagerindex für die Dienstleister unerwartet kräftig von 54,0 auf 51,2 gefallen.

Grafik 1: August und September historisch schwächere DAX-Monate
Durchschnittliche DAX-Entwicklung in einzelnen Monaten seit 1965



Stand: 16. Juli 2024; Quelle: Société Générale, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Bisher haben die Aktienmärkte positiv auf schwächere Konjunkturdaten reagiert, da sie die Wahrscheinlichkeit für schon bald stärker sinkende Leitzinsen erhöhen. Sollten sich jedoch die Konjunktorenttäuschungen in den kommenden Wochen und Monaten fortsetzen, sehen wir die Gefahr, dass schwächere Konjunkturdaten schließlich die Aktienkurse doch nach unten drücken, da sich die Perspektiven für die Unternehmensgewinne immer stärker eintrüben würden.

Derzeit entwickeln sich die Gewinnerwartungen an den Aktienmärkten jedoch weiterhin sehr robust. Die Unternehmensanalysten gehen unverändert davon aus, dass die DAX-Unternehmen ihre Gewinne im Geschäftsjahr 2024 um 1 Prozent und im Geschäftsjahr 2025 um 11 Prozent steigern werden (Refinitiv-Datastream-Markterwartungen). Für den EURO STOXX 50 liegt das erwartete Gewinnwachstum bei 2 und 9 Prozent und für den S&P 500 prognostizieren die Analysten sogar einen Zuwachs der Gewinne um 11 Prozent für 2024 und 12 Prozent für 2025. Den US-Aktienmärkten hilft der enorme Gewinnschub aus dem Technologiesektor, angetrieben durch den Megatrend Künstliche Intelligenz. Das Gewinnrevisionsmomentum für viele Nasdaq-Unternehmen ist weiterhin positiv. So hatten im vergangenen Quartal 22 der 30 von uns ausgewählten Nasdaq 100-Unternehmen positive Gewinnrevisionen für das Jahr 2024 (siehe Tabelle 1). Daher sind die US-Aktienmärkte auch 2024 auf dem Weg, den europäischen Aktien davonzulaufen.

Die Bewertung am deutschen Aktienmarkt stufen wir weiterhin mit »neutral« ein. Auf Basis der Analystenerwartungen für die

Tabelle 1: 22 von 30 ausgewählten Nasdaq 100-Unternehmen hatten positive Gewinnrevisionsen für das Geschäftsjahr 2024
 Nasdaq 100-Unternehmen: Veränderung der Analysten-Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2024 im vergangenen Quartal in Prozent

Aktie	Kurs in USD	Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2024 in USD			KGV GJ 2024	Performance in %		Aktie	Kurs in USD	Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2024 in USD			KGV GJ 2024	Performance in %	
		Aktuell	Vor 3 Monaten	Veränderung in %		3 Monate	12 Monate			Aktuell	Vor 3 Monaten	Veränderung in %		3 Monate	12 Monate
Micron Technology	127,5	1,23	0,79	55,4	103,7	4,7	99,0	Biogen	225,0	15,61	15,47	0,9	14,4	15,3	-19,3
Alphabet	183,9	7,56	6,83	10,7	24,3	19,1	46,6	Apple	234,8	6,61	6,55	0,9	35,5	38,6	23,1
NVIDIA	126,4	2,71	2,47	9,7	46,7	44,6	177,9	Adobe	566,5	18,16	18,01	0,9	31,2	19,0	10,0
Amazon	193,0	4,57	4,18	9,4	42,2	5,3	43,3	Cisco	47,4	3,70	3,68	0,7	12,8	-1,0	-5,9
Netflix	656,3	18,41	17,28	6,5	35,7	6,3	48,5	Qualcomm	209,6	9,94	9,88	0,6	21,1	24,4	71,1
Airbnb	151,3	4,53	4,35	4,1	33,4	-3,4	5,5	Meta	489,8	20,23	20,13	0,5	24,2	-2,0	58,6
BioNTech	86,8	-1,83	-1,90	3,6	NA	0,6	-19,8	eBay	55,4	4,69	4,67	0,4	11,8	10,3	19,2
Moderna	125,1	-7,05	-7,25	2,7	NA	20,6	3,1	Amgen	333,1	19,49	19,52	-0,2	17,1	25,4	46,5
T-Mobile US	183,0	9,12	8,88	2,6	20,1	14,5	31,0	Comcast	39,6	4,22	4,26	-0,9	9,4	1,3	-5,7
Zoom	59,2	5,05	4,92	2,5	11,7	-0,2	-16,2	AMD	177,6	3,49	3,69	-5,4	50,9	8,6	53,1
Texas Instruments	206,6	5,09	4,99	1,9	40,6	23,3	14,2	Tesla	256,6	2,43	2,67	-9,0	105,6	63,3	-8,8
Applied Materials	245,8	8,40	8,25	1,9	29,3	17,4	72,2	Starbucks	75,5	3,59	4,03	-11,1	21,1	-11,6	-25,7
Broadcom	169,4	4,80	4,71	1,8	35,3	27,4	90,6	PayPal	61,8	4,16	5,14	-19,1	14,9	-2,6	-14,3
Microsoft	449,5	11,82	11,67	1,3	38,0	8,4	30,2	Intel	34,3	1,10	1,36	-19,2	31,2	-5,3	3,6
Salesforce.com	256,0	9,89	9,80	1,0	25,9	-7,7	11,6	Gilead	71,6	3,74	7,11	-47,3	19,1	6,4	-7,2

Stand: 16. Juli 2024; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research. Prognosen sind kein Indikator für künftige Entwicklung.

kommenden zwölf Monate hat der DAX derzeit ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 12 und ein Kurs-Buchwert-Verhältnis von 1,5. Damit sind diese Kennzahlen etwa 5 Prozent niedriger als ihr Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Die erwartete DAX-Dividendenrendite beträgt zurzeit 3,3 Prozent, womit sie immer noch 90 Basispunkte höher ist als die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe von 2,4 Prozent (Stand 16. Juli 2024).

Dagegen stufen wir das Anlegersentiment als »negativ« ein. Denn Investorenumfragen oder das Verhältnis von Kauf- zu Verkaufsoptionen an den Optionsmärkten zeigen, dass ein Großteil der Investoren optimistisch ist und sich dementsprechend auch schon positioniert haben dürfte. Zudem gab es im Börsenjahr 2024 bislang noch keinen Handelstag mit einer impliziten DAX-Volatilität von über 20, während es 2023 noch 28 Handelstage und 2022 sogar 245 Handelstage waren. Wir sind mit Blick auf die Abschwächung der Weltkonjunktur und die anstehende Wahl in den USA überzeugt, dass es im zweiten Halbjahr wieder nervöse Marktphasen mit einem VDAX über 20 geben wird.

In den kommenden Monaten dürfte sich der DAX deshalb ähnlich dem üblichen saisonalen Muster verhalten. So dürften die Kurse im Juli positiv auf weitere schlechte Konjunkturnachrichten reagieren, da sie die Hoffnung auf stärkere Zinssenkungen nähren. Von August bis Oktober dürfte dann eine schwächere Marktphase folgen, da die Investoren einpreisen müssen, dass die schwächeren Konjunkturdaten die Gewinnperspektiven der Unternehmen verschlechtern. Zudem dürfte in diesen Monaten die politische Unsicherheit im Vorfeld der US-Präsidentenwahlen steigen, nachdem hier zuletzt der sich verschärfende Handelskrieg mit China und der Rechts- und Linksrück bei den Neuwahlen in Frankreich im Mittelpunkt gestanden haben.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES NASDAQ 100 SOWIE AUSGEWÄHLTER US-EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des Nasdaq 100 und ausgewählter US-Einzelaktien. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis des Nasdaq 100 und US-Unternehmen in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/US-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert des Produkts aus.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SY0 141	Nasdaq 100	14.500,00 Pkt.	30,94 %	6,31 %	20.06.2025	Nein	126,19/126,20 EUR
SY0 15B	Nasdaq 100	19.500,00 Pkt.	10,98 %	11,14 %	20.06.2025	Nein	162,79/162,80 EUR
SY2 ZU4	Micron Technology	80,00 USD	36,70 %	10,08 %	20.06.2025	Nein	67,35/67,37 EUR
SY0 9A2	Alphabet C	150,00 USD	24,61 %	8,48 %	20.06.2025	Nein	128,06/128,10 EUR
SY1 N0H	NVIDIA	95,00 USD	32,84 %	15,40 %	20.06.2025	Nein	76,55/76,58 EUR
SY0 9BD	Amazon	150,00 USD	25,31 %	9,41 %	20.06.2025	Nein	127,03/127,07 EUR
SY0 9ES	Netflix	500,00 USD	28,66 %	9,50 %	20.06.2025	Nein	423,07/423,19 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SQ1 RE6	Nasdaq 100	Long	3	Unbegrenzt	3,74/3,75 EUR
SV9 TYC	Nasdaq 100	Short	-3	Unbegrenzt	5,23/5,24 EUR
SB0 1JG	Micron Technology	Long	3	Unbegrenzt	7,58/7,59 EUR
SU6 T2E	Micron Technology	Short	-3	Unbegrenzt	1,96/1,97 EUR
SB0 1GW	Alphabet C	Long	3	Unbegrenzt	32,36/32,39 EUR
SW8 KD0	Alphabet C	Short	-3	Unbegrenzt	4,97/4,98 EUR
SF5 84D	NVIDIA	Long	3	Unbegrenzt	46,57/46,62 EUR
SU6 UFN	NVIDIA	Short	-3	Unbegrenzt	0,68/0,69 EUR
SV7 RSS	Amazon	Long	3	Unbegrenzt	13,26/13,27 EUR
SU6 TUC	Amazon	Short	-3	Unbegrenzt	9,45/9,46 EUR
SV7 RTB	Netflix	Long	3	Unbegrenzt	19,07/19,12 EUR
SY1 WNH	Netflix	Short	-3	Unbegrenzt	5,59/5,61 EUR

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MESSEN UND BÖRSENTAGE

BÖRSENTAG BERLIN | 07.09.2024

Ludwig Erhard Haus Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
www.boersentag-berlin.de

ANLEGERTAG DÜSSELDORF | 28.09.2024

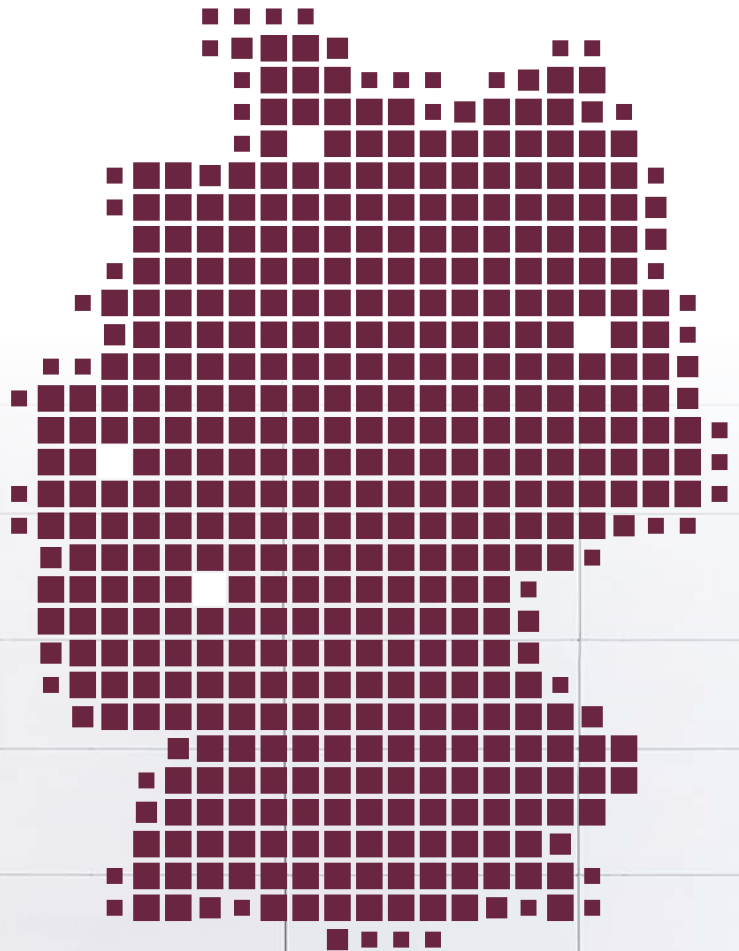
Classic Remise
Harffstraße 110a
40591 Düsseldorf
www.anlegertag.de

BÖRSENTAG HAMBURG | 02.11.2024

Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
www.boersentag.de

WORLD OF TRADING | 22.-23.11.2024

Forum Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
www.wot-messe.de



WEBINARE DES MONATS

Erreicht der DAX im zweiten Halbjahr wieder neue Höchststände?



In den vergangenen Handelswochen sorgte das Thema Künstliche Intelligenz für neue Allzeithochs bei den US-Indizes S&P 500 und Nasdaq 100. Die konjunktursensitiven europäischen Indizes konnten trotz zusätzlicher Unterstützung der EZB, die den Leitzins von 4 Prozent auf 3,75 Prozent senkte, nicht an diese Kursentwicklung anschließen. Insbesondere die Wahlen in Frankreich belasteten die europäischen Börsen.

Investoren fragen sich nun, wie es in der zweiten Jahreshälfte weitergehen wird. Werden weitere Zinssenkungen der EZB den europäischen Aktien Rückenwind geben? Wird die Fed bereits im September ihren ersten Zinssenkungsschritt unternehmen oder erst nach der Wahl im Dezember? Wird die US-Wahl zu einem Belastungsfaktor für die Märkte?

Gibt es möglicherweise eine Jahresendrally oder überwiegen die konjunkturellen Risiken?

Auf diese und weitere Fragen gehen wir in unserem kommenden ideas-Webinar mit dem Chefanlagestrategen der Commerzbank, Thorsten Weinelt, ein.

Termin: 15. August 2024 um 18.00 Uhr
Referent: Thorsten Weinelt, Chefanlagestrategie der Commerzbank
Thema: Erreicht der DAX im zweiten Halbjahr wieder neue Höchststände?

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail. Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).

Weitere Webinare im August			
Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
05.08.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
07.08.2024	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading
12.08.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
14.08.2024	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
15.08.2024	18.00 Uhr	Thorsten Weinelt	ideas-Webinar
19.08.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
21.08.2024	19.00 Uhr	Bastian Galuschka und Andreas Lipkow	SG Active Trading
22.08.2024	18.00 Uhr	Patrick Kesselhut	ideas-Webinar
26.08.2024	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
28.08.2024	19.00 Uhr	Oliver Baron	SG Active Trading
29.08.2024	18.00 Uhr	Patrick Kesselhut und Holger Fertig	ideas-Webinar

GUT VORBEREITET FÜR DAS BÖRSENSPIEL TRADER 2024

Bereits zum 22. Mal findet das große Börsenspiel Trader mit renommierten Partnern statt. Unter dem Motto »Zwischen Bulle und Bär – Mit Strategie zum Erfolg« kämpfen acht Wochen lang mehrere zehntausend Teilnehmer um den Hauptpreis, den Range Rover Evoque. Auch in diesem Jahr starten alle Spieler mit zwei Depots à 100.000 Euro fiktivem Startkapital. Neben dem Handel von Aktien ist vor allem der Einsatz von Hebelprodukten ein wesentlicher Schlüssel

zum Erfolg beim Börsenspiel. Nutzen Sie mit unseren Webinaren im August die Möglichkeit, sich optimal auf die Spielphase vorzubereiten.

Lernen Sie die Funktionsweise von Faktor-Optionscheinen, Standard- sowie Turbo-Optionscheinen kennen und machen Sie sich mit der Spieloberfläche und den Regeln des Börsenspiels vertraut.



Wie funktionieren Hebelprodukte?

In nur wenigen Wochen startet das große Online-Börsenspiel »Trader 2024«. In diesem Rahmen gibt das Webinar »Wie funktionieren Hebelprodukte?« einen Überblick über die wichtigsten Optionsscheinarten.

Dabei geht der Spielleiter Patrick Kesselhut auf die Funktionsweisen von Turbo-, Faktor- und Standard-Optionsscheinen ein und erklärt, für welche Marktphasen sich welches Produkt eignet.

Neben hilfreichen Tipps und Hinweisen werden auch die Chancen und Risiken dieser Produkte erklärt. Zudem wird darauf eingegangen, wann und warum es zu Einschränkungen im Handel von Optionsscheinen kommen kann.

Termin: 22. August 2024 um 18.00 Uhr
Referent: Patrick Kesselhut, Zertifikate-Experte bei Société Générale und Spielleiter des Börsenspiels Trader 2024
Thema: Wie funktionieren Hebelprodukte?

Einführungswebinar zum Trader 2024

Wie bereits angekündigt, startet am Montag, den 2. September 2024 um 8.00 Uhr das Börsenspiel Trader 2024. Im Webinar »Einführung ins Börsenspiel Trader 2024« erhalten Teilnehmer alles Wichtige und Wissenswerte rund um das Börsenspiel. Die beiden Zertifikate-Experten Patrick Kesselhut und Holger Fertig erklären, worauf Sie achten müssen, und geben hilfreiche Hinweise und Tipps.

Neben den Spielregeln wird der Fokus vor allem auf der Spielumgebung liegen. Dabei wird unter anderem auf das im Börsenspiel handelbare Produktuniversum und die damit verbundenen Limitierungen eingegangen. Neben dem Finden geeigneter Produkte und der Orderaufgabe werden auch die neuen Spielgruppen erklärt.

Termin: 29. August 2024 um 18.00 Uhr
Referent: Patrick Kesselhut, Zertifikate-Experte bei Société Générale und Spielleiter des Börsenspiels Trader 2024, und Holger Fertig, Zertifikate-Experte bei Société Générale
Thema: Einführungswebinar zum Trader 2024

HURRIKANSAISON IN DEN USA

Welche Auswirkungen hat die Hurrikansaison auf das Ölangebot in den USA?



CARSTEN FRITSCH

Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Mit Hurrikan Beryl hat Anfang Juli der erste große Wirbelsturm der Saison den Golf von Mexiko durchquert. Der ungewöhnlich frühe Zeitpunkt des Hurrikans schürt Sorgen vor einer deutlich aktiveren Hurrikansaison als in den vergangenen drei Jahren. Sollten weitere Wirbelstürme den Golf von Mexiko erreichen, könnten sie dort zu Unterbrechungen bei der US-Öl- und -Gasproduktion, den Exporten und der Rohölverarbeitung an der US-Golfküste führen. Das spricht für eine höhere Volatilität bei den Öl- und Gaspreisen in den kommenden Monaten.

Vollkommen überraschend kommt dies allerdings nicht, da das Nationale Hurrikanzentrum (NHC) der US-Wetterbehörde NOAA bereits Ende Mai für dieses Jahr eine überdurchschnittliche Saison vorhergesagt hatte. Hurrikansaison im Atlantik ist von Juni bis November, wobei der aktivste Teil typischerweise in die Monate August und September fällt. Die Wahrscheinlichkeit für eine überdurchschnittliche Saison beziffert das NHC auf 85 Prozent. Dass sie unterdurchschnittlich ausfällt, nur auf 5 Prozent. Das NHC rechnet mit 17 bis 25 benannten Stürmen mit einer Windgeschwindigkeit von mindestens 39 Meilen pro Stunde. Davon sollen 8 bis 13 Hurrikanstärke erreichen, also eine Windgeschwindigkeit von mindestens 74 Meilen pro Stunde. Vier bis sieben Wirbelstürme davon

sollen Kategorie 3, 4 oder 5 erreichen, was einer Windgeschwindigkeit von 111 Meilen pro Stunde oder mehr entspricht. Hurrikan Beryl fiel bereits in diese Kategorie und war zudem der früheste überhaupt im Jahr, der zwischenzeitlich sogar die Maximalstärke 5 erreichte. Die NOAA macht für ihre Prognose mehrere Faktoren verantwortlich. Dazu zählen nahezu rekordwarme Wassertemperaturen im Atlantischen Ozean, das Wetterphänomen La Niña im Pazifik und schwächere Passatwinde im Atlantik, die allesamt die Bildung tropischer Stürme begünstigen.

Doch nicht nur die Anzahl der Hurrikans ist von Belang, sondern auch, wo sie an Land gehen. Dass die letztjährige Saison kaum in Erinnerung blieb, liegt daran, dass nur ein Hurrikan an der US-Küste an Land ging. Mit 20 benannten Stürmen gehörte das vergangene Jahr dennoch zu den vier aktivsten seit 1950. Davon erreichten sieben Hurrikanstärke, drei davon wurden als große Hurrikans eingestuft, was jeweils dem langjährigen Durchschnitt entspricht. Den Golf von Mexiko erreichte im vergangenen Jahr kein Hurrikan. Das ist deshalb von Bedeutung, weil sich dort zahlreiche Öl- und Gasplattformen befinden, die im Fall eines Hurrikans evakuiert werden müssen, was zu vorübergehenden Produktionsunterbrechungen führt. Laut US-Energiebehörde stammen knapp 15 Prozent der US-Rohölproduktion und weniger als 2 Prozent der US-Erdgasproduktion aus der Förderung vor der Golfküste.

Bei Beryl hielten sich die Angebotsausfälle allerdings in Grenzen, weil der Pfad des Hurrikans den Großteil der Plattformen verschonte. Es gibt in der jüngeren Vergangenheit aber auch Fälle, in denen es zu gravierenden Produktionsausfällen kam. Zu nennen ist hier insbesondere das Jahr 2020, das eine Rekordzahl von Wirbelstürmen mit Landgang in den USA aufwies, von denen einige auch den Golf von

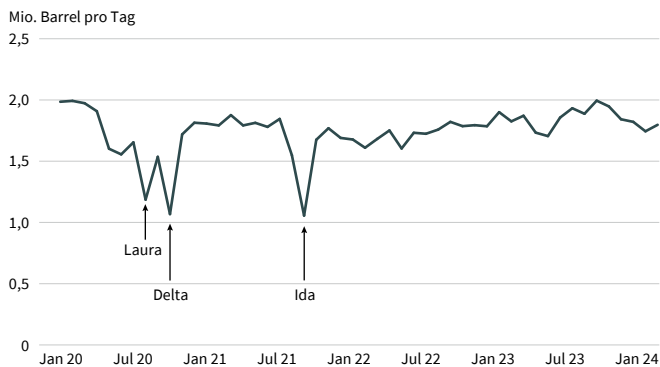


Mexiko erreichten. So führten Hurrikan Laura im August 2020 und Hurrikan Delta im Oktober 2020 zu monatlichen Rückgängen der Rohölproduktion im Golf von Mexiko um jeweils 470.000 Barrel pro Tag. Noch deutlicher, nämlich knapp 800.000 Barrel pro Tag, war der Produktionsausfall im August und September 2021 infolge von Hurrikan Ida (siehe Grafik 1). Wie die Grafik ebenfalls zeigt, steigt die Produktion danach in der Regel binnen weniger Wochen wieder auf das Normalniveau.

Wirbelstürme im Golf von Mexiko können zudem den Export und Import von Rohöl und Ölprodukten sowie die Rohölverarbeitung beeinträchtigen. Denn an der US-Golfküste befinden sich viele Häfen und Raffinerien. Der Golfküstendistrikt (PADD 3) ist der mit Abstand

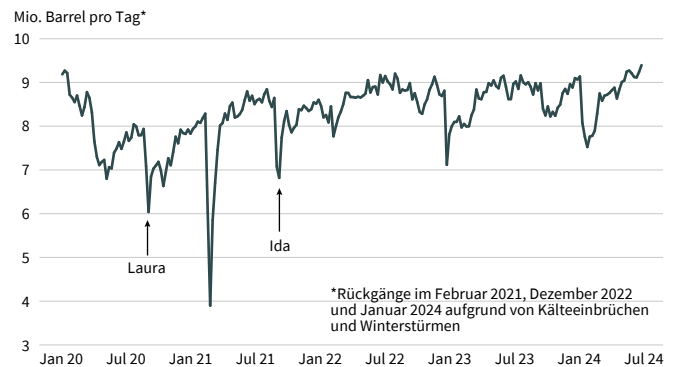
wichtigste unter den fünf Distrikten, die von der US-Energiebehörde ausgewiesen werden. In diesem Distrikt befinden sich fast die Hälfte der US-Raffineriekapazitäten, die Hälfte der Gasverarbeitungskapazitäten sowie alle wichtigen LNG-Export-Terminals. Sollte es zu hurrikanbedingten Ausfällen in der Verarbeitung und dem Export kommen, hätte dies entsprechend große Auswirkungen auf das Angebot. Gut zu sehen ist das bei Hurrikan Laura im August 2020, als die Rohölverarbeitung binnen zwei Wochen fast um 2 Millionen Barrel pro Tag zurückging, was den Rückgang bei der Rohölproduktion somit deutlich übertraf (siehe Grafik 2). Dass dies dennoch nicht zu einem Anstieg der Rohölvorräte führte, lag wahrscheinlich am vorherigen Einbruch der Rohölverarbeitung zu Beginn der Coronapandemie und dem dadurch verursachten kräftigen Lageraufbau. Zudem erhält

Grafik 1: Spuren der jüngsten Hurrikans bei der US-Ölproduktion ...
US-Rohölproduktion im Golf von Mexiko, Monatsdaten



Stand: Juni 2024; Quelle: EIA, Commerzbank Research

Grafik 2: ... und bei der Rohölverarbeitung
US-Rohölverarbeitung im Golfküsten-Distrikt (PADD 3), Wochenenden



Stand: Juli 2024; Quelle: EIA, Bloomberg, Commerzbank Research

sich die Ölproduktion zumeist schneller als die Verarbeitung, was die Lagerbestände erst mit zeitlicher Verzögerung steigen lässt. Dies war beispielsweise im September 2021 im Zuge von Hurrikan Ida der Fall. Der Einbruch der Verarbeitung um 1,6 Millionen Barrel pro Tag wurde damals erst vier Wochen später und auch nur teilweise wieder aufgeholt. Entsprechend stiegen die Rohöllagerbestände ab Mitte September 2021 deutlich.

“Zudem erholt sich die Ölproduktion zumeist schneller als die Verarbeitung, was die Lagerbestände erst mit zeitlicher Verzögerung steigen lässt.”

Die Folgen von Hurrikan Beryl auf die Rohölverarbeitung der USA waren glimpflich. Kurz vor dem Landgang mussten zwar fünf Häfen und zwei Raffinerien an der Golfküste von Texas wegen des herannahenden Hurrikans ihren Betrieb kurzzeitig einstellen. Allerdings kam es zu keinen Schäden an der Infrastruktur, sodass der Betrieb der Häfen und der Raffinerien schnell wieder aufgenommen werden konnte. Zudem hatte das LNG-Terminal Freeport seine Verflüssigungsanlage aus Sicherheitsgründen heruntergefahren, was zu einem spürbaren Rückgang der Erdgaslieferungen geführt hat. Hier dauerte die Wiederaufnahme des Betriebs wesentlich länger, er war auch Mitte Juli noch beeinträchtigt. Angesichts der Prognose des NHC ist es wahrscheinlich, dass Beryl nicht der einzige Hurrikan bleibt, der in diesem Jahr den Golf von Mexiko erreichen und an der US-Golfküste an Land gehen wird. Das Risiko von Ausfällen bei der Öl- und Gasproduktion sowie der Verarbeitung und bei den Exporten besteht daher fort. Das spricht für eine höhere Volatilität bei den Öl- und Gaspreisen in den kommenden Monaten.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE, ZERTIFIKATE UND ETCs AUF BRENT UND WTI

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Brent und WTI profitieren? Mit Zertifikaten, Optionsscheinen und ETCs von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Brent und WTI allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an.

ETCs mit unbegrenzter Laufzeit			
WKN	Basiswert	Quanto	Geld-/Briefkurs
ETC 069	Brent-Öl-Future	Nein	9,89/9,90 EUR
ETC 077	WTI-Öl-Future	Nein	10,60/10,62 EUR

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Quanto	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SY1 08Z	Brent-Öl-Future	65,00 USD	21,81 %	Ja	7,97 %	28.10.2025	58,88/58,96 EUR
SY1 08Q	Brent-Öl-Future	65,00 USD	23,31 %	Nein	9,66 %	28.10.2025	53,20/53,27 EUR
SV7 87A	WTI-Öl-Future	65,00 USD	18,56 %	Ja	9,90 %	17.11.2025	57,31/57,39 EUR
SV7 867	WTI-Öl-Future	65,00 USD	20,24 %	Nein	15,53 %	17.11.2025	51,79/51,86 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Quanto	Geld-/Briefkurs
SH4 QRR	Brent-Öl-Future	Call	66,8733 USD	5,9	Ja	14,96/14,98 EUR
SV3 QHX	Brent-Öl-Future	Call	67,8393 USD	5,8	Nein	12,92/12,93 EUR
SW1 RLX	Brent-Öl-Future	Put	99,2406 USD	4,9	Ja	17,93/17,95 EUR
SW1 NE1	Brent-Öl-Future	Put	97,8322 USD	4,9	Nein	15,28/15,29 EUR
SH4 GFR	WTI-Öl-Future	Call	62,9301 USD	5,7	Ja	14,66/14,68 EUR
SV5 LQT	WTI-Öl-Future	Call	64,5223 USD	5,9	Nein	12,06/12,07 EUR
SW1 K7N	WTI-Öl-Future	Put	94,4866 USD	4,8	Ja	17,35/17,37 EUR
SN1 725	WTI-Öl-Future	Put	92,3016 USD	5,1	Nein	14,00/14,01 EUR

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE AUGUST 2024

Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
1. August	13.00	UK	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
1. August	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (Juli 2024)
2. August	14.30	US	Arbeitslosigkeit (Juli 2024)
5. August	09.55	DE	S&P-Einkaufsmanagerindex (Juli 2024)
5. August	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (Juli 2024)
5. August	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juni 2024)
6. August	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Mai 2024)
7. August	08.00	DE	Handelsbilanz (Mai 2024)
7. August	08.00	DE	Importe und Exporte (Mai 2024)
7. August	21.00	US	Verbraucherkredite (Juni 2024)
8. August	08.00	DE	Industrieraufträge (Juni 2024)
12. August			Börsenfeiertag Tokio
13. August	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (August 2024)
14. August	11.00	EU	Industrieproduktion (Juni 2024)
14. August	14.30	US	Verbraucherpreisindex (Juni 2024)
15. August	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (Juli 2024)
15. August	14.30	US	Import- und Exportpreise (Juli 2024)
20. August	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (Juli 2024)
22. August	16.00	EU	Verbrauchervertrauen (Juli 2024)
22. August	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (Juni 2024)
23. August	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (Juni 2024)
26. August	10.00	DE	ifo-Geschäftsklimaindex (Juli 2024)
27. August	16.00	US	Verbrauchervertrauen (Juli 2024)
28. August	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (August 2024)
30. August	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (August 2024)

Unternehmenstermine			
Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
1. August	DE	DHL Group	Ergebnisse 1. Halbjahr 2024
1. August	DE	Hugo Boss	Ergebnisse 2. Quartal 2024
1. August	DE	MTU Aero Engines	Ergebnisse 2. Quartal 2024
1. August	DE	Symrise	Zwischenbericht 1. Halbjahr
1. August	DE	Volkswagen	Ergebnisse 1. Halbjahr 2024
1. August	US	Apple	Ergebnisse 3. Quartal 2024
4. August	US	Berkshire Hathaway	Ergebnisse 2. Quartal 2024
6. August	DE	Bayer	Ergebnisse 2. Quartal 2024
6. August	DE	Zalando	Ergebnisse 2. Quartal 2024
7. August	DE	Commerzbank	Ergebnisse 2. Quartal 2024
7. August	DE	Continental	Ergebnisse 1. Halbjahr 2024
7. August	DE	Puma	Ergebnisse 2. Quartal 2024
7. August	DK	Novo Nordisk	Ergebnisse 2. Quartal 2024
7. August	US	Shopify	Ergebnisse 2. Quartal 2024
8. August	DE	Allianz	Ergebnisse 2. Quartal 2024
8. August	DE	Rheinmetall	Ergebnisse 2. Quartal 2024
13. August	DE	HelloFresh	Ergebnisse 1. Halbjahr 2024
19. August	US	Estée Lauder	Ergebnisse 4. Quartal 2024
28. August	CN	BYD	Ergebnisse 2. Quartal 2024
28. August	US	NVIDIA	Ergebnisse 2. Quartal 2025
29. August	DE	Fielmann	Ergebnisse 1. Halbjahr 2024
30. August	DE	Varta	Ergebnisse 1. Quartal 2024

BRITISCHES PFUND BLEIBT DER G10-HOFFNUNGSTRÄGER



MICHAEL PFISTER

Devisenanalyse,
Commerzbank

Dank einer hartnäckigen Inflation, einer wieder anziehenden Realwirtschaft sowie den Aussichten auf eine stabilere Regierung ist das britische Pfund weiterhin gut gestützt. In den kommenden Monaten könnten beim Wechselkurs Euro/britisches Pfund sogar wieder Niveaus von vor dem Brexit-Votum ins Visier genommen werden. Allerdings muss sich auch erst zeigen, dass sich die mit dem Regierungswechsel verbundenen Hoffnungen bestätigen. Außerdem dürfte die Bank of England demnächst mit Zinssenkungen beginnen, was das Aufwärtspotenzial des britischen Pfunds begrenzen sollte.

In diesem Jahr ist das britische Pfund die am besten performende große Währung – und hat sogar gegenüber einem starken US-Dollar fast 3 Prozent zugelegt. Damit handelt der Kurs britisches Pfund/US-Dollar wieder auf Niveaus, die zuletzt vor mehr als einem Jahr gesehen wurden. Der Euro/britisches Pfund-Wechselkurs dürfte sogar in den kommenden Monaten Niveaus erreichen, die seit dem Brexit-Votum nicht mehr erreicht wurden. Das war vor einem Jahr um diese Zeit so nicht zu erwarten gewesen. Damals sahen wir eine zögerliche Bank of England (BoE), während andere Zentralbanken angesichts teilweise sogar weniger ausgeprägter Inflationsrisiken deutlich falckenhafter klangen. Mittlerweile hat sich das Bild aber deutlich gedreht. Wir schauen uns daher im Folgenden die Gründe für diese Trendwende an und wagen einen Ausblick, wie viel Stärke des britischen Pfunds wir noch sehen könnten.

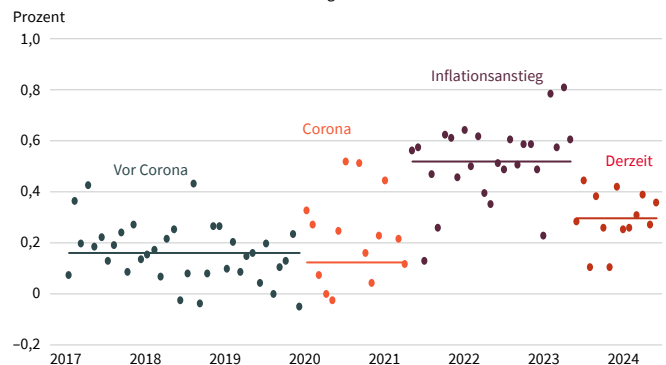
Pfund-Stärke dank hartnäckiger Inflation, ...

Einer der Gründe für die jüngste Stärke des britischen Pfunds ist sicherlich die hartnäckige Inflation. Auf den ersten Blick erscheint das vielleicht seltsam. Schließlich ging die Jahresrate bei der Gesamtrate zuletzt das erste Mal seit Juli 2021 auf das Inflationsziel zurück. Für die BoE war das eine willkommene Abwechslung, nachdem die Inflation im Vereinigten Königreich deutlich hartnäckiger war als in anderen Ländern.

Allerdings muss man darauf hinweisen, dass der Großteil des Rückgangs auf Basiseffekte zurückzuführen ist. So sind in den vergangenen Monaten die hohen Anstiege aus dem vorherigen Frühjahr aus dem Vorjahresvergleich gefallen. Das hat die Jahresrate naturgemäß gedrückt. Schaut man sich die saisonbereinigten monatlichen Veränderungsdaten bei der Kernrate an, wird deutlich, dass die

Grafik 1: Letzte Meile fehlt noch

Britische Kerninflation, saisonbereinigt und im Monatsvergleich über verschiedene Zeiträume, Durchschnitt in diesen Zeiträumen als Linie dargestellt



Stand: 16. Juli 2024; Quelle: ONS (Statistikbehörde des Vereinigten Königreichs), Bloomberg, Commerzbank Research



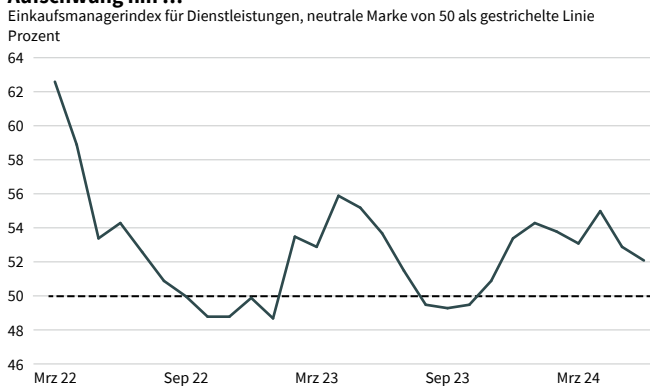
letzte Meile bei der Inflation noch nicht geschafft wurde (siehe Grafik 1). Im Durchschnitt lagen die Raten der vergangenen Monate bei 0,29 Prozent im Monatsvergleich und damit noch deutlich über der Zeit vor der Pandemie.

Die jüngsten Aussagen der BoE-Offiziellen haben auch untermauert, dass die Gefahr bei der Inflation noch nicht gebannt ist. Nach der Parlamentswahl im Vereinigten Königreich und der damit einhergehenden selbst auferlegten BoE-Schweigeperiode haben sich mehrere Entscheidungsträger eher vorsichtig geäußert und die Inflationsrisiken nach oben betont. Dies steht zwar im Gegensatz zu Aussagen aus dem Frühjahr, verdeutlicht unserer Ansicht nach aber, dass die BoE mögliche Zinssenkungen vorerst noch vorsichtig angehen dürfte. Kurzum: Die (noch) zu hohen Raten bei der Kerninflation stützen momentan das britische Pfund.

... Hoffungszeichen aus der Realwirtschaft ...

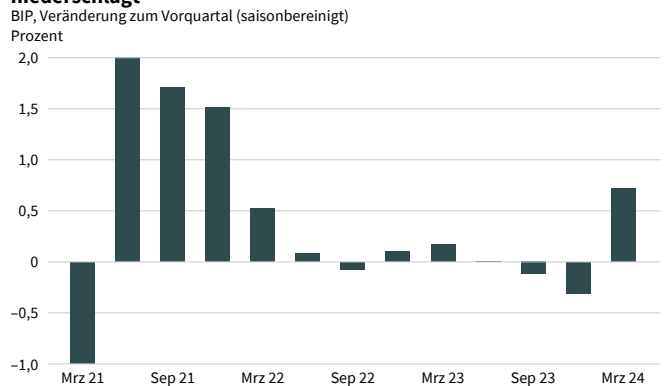
Nachdem im vergangenen Jahr angesichts einer hohen Inflation und gleichzeitig einer schwächelnden Realwirtschaft vermehrt Stagflationsorgen aufkamen, hat sich auch hier das Bild deutlich gedreht. Die jüngsten Zahlen sehen nun aber danach aus, als hätte sich die britische Volkswirtschaft an die höheren Zinsen gewöhnt. Dies stützt das britische Pfund derzeit. Die Trendwende kam nicht ganz überraschend. Schon seit einigen Monaten deuten vorlaufende Indikatoren wie der Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen auf eine Erholung hin (siehe Grafik 2). Allerdings sagen diese vorlaufenden Indikatoren nichts über die Stärke der Erholung aus. Dementsprechend wurden die Wachstumszahlen für das erste Quartal mit Begeisterung am Markt aufgenommen, da sie den positiven Trend endlich auch in den »harten« Zahlen wider spiegeln (siehe Grafik 3).

Grafik 2: Vorlaufende Indikatoren deuten schon eine Weile auf einen Aufschwung hin ...



Stand: 16. Juli 2024; Quelle: S&P Global, Bloomberg, Commerzbank Research

Grafik 3: ... was sich nun auch in den harten Wachstumszahlen niederschlägt



Stand: 16. Juli 2024; Quelle: ONS (Statistikbehörde des Vereinigten Königreichs), Bloomberg, Commerzbank Research

Die jüngsten Zahlen sorgen auf zwei Wegen für ein stärkeres britisches Pfund: Zum einen sorgen die besseren Wachstumsaussichten dafür, dass Investitionen im Vereinigten Königreich attraktiver werden. Das ist ein starkes Signal, nachdem dies in den vergangenen Quartalen deutlich anders aussah, vor allem aber auch, da andere Volkswirtschaften noch mit der Wende hin zu einem stärkeren Wachstum zu kämpfen haben. Zum anderen wirkt das Wachstum indirekt stützend für das britische Pfund, denn es macht stärkere Zinssenkungen unwahrscheinlicher.

... und Aussichten auf eine Trendwende in der Politik

Hinzu kommt der Optimismus in Bezug auf die neue Labour-Regierung. Die Konservativen waren knapp 14 Jahre an der Macht und viele Kommentatoren gaben ihnen die Schuld an der Vielzahl von Problemen, unter denen Großbritannien zuletzt litt. Dies hat sich über viele Monate in den Umfragen widerspiegelt. Von daher kam die Wahlankündigung des damaligen Premierministers Rishi Sunak im Mai ziemlich überraschend. Er hatte wohl darauf gehofft, dass ihm angesichts des Rückgangs bei der Inflation sowie des wieder anziehenden Wirtschaftswachstums noch eine Trendwende gelingt. Letztendlich gewann Labour die Wahl Anfang Juli aber deutlich.

Viele Marktteilnehmer verbinden mit dem Politikwechsel große Hoffnungen. Zum einen wird darauf gesetzt, dass die nächsten Jahre ruhiger verlaufen als die vergangenen. Als Beobachter hatte man in den vergangenen Jahren teilweise den Eindruck, als wären die Konservativen zunehmend dysfunktional geworden. Am offensichtlichsten wurde dies an den drei verschiedenen Premierministern, die wir in der vergangenen Wahlperiode erlebt haben. Oder es sei auch an die Vielzahl der Grabenkämpfe zwischen den Flügeln innerhalb der Konservativen erinnert, die ein stabiles Regieren erschwert haben. Die Bevölkerung hat sich daher nach mehr Kontinuität gesehnt, was Labour dankbar aufgegriffen und zu einem Wahlkampfversprechen gemacht hat.

Neben der größeren Stabilität dürften sich die Marktteilnehmer aber auch Fortschritte in anderen Bereichen erhoffen. So steht das Vereinigte Königreich vor einer Vielzahl an Problemen, sei es beispielsweise im Gesundheitssektor oder der Tatsache, dass das Wachstum immer noch derart den restlichen G7-Ländern hinterherhinkt. Auch bei den Beziehungen zur EU besteht Verbesserungsbedarf. Für die neue Regierung sind das viele Möglichkeiten, für Verbesserungen zu sorgen. Der damit einhergehende Optimismus stützt derzeit das britische Pfund.

Aber: Noch sind es nur zarte Hoffnungsschimmer ...

Eine hartnäckige Inflation, eine sich erholende Realwirtschaft sowie die Chance auf mehr politische Stabilität – momentan sieht es gut

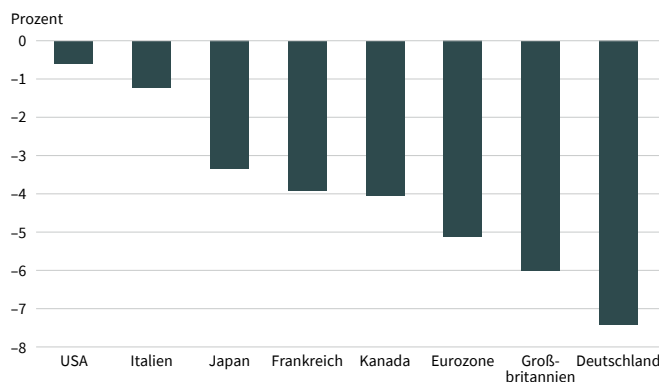
aus für das britische Pfund. Allerdings gibt es auch Risiken. Derzeit ist noch nicht klar, ob die Labour-Regierung die großen Probleme des Landes auch wirklich lösen kann. Die EU ist sicherlich nicht daran interessiert, das Brexit-Abkommen neu zu verhandeln. Und ein Wiedereintritt in die EU, der vermutlich für einen Schwung beim Wachstum sorgen würde, war im Wahlkampf kein Thema.

“Ein Wiedereintritt in die EU, der vermutlich für einen Schwung beim Wachstum sorgen würde, war im Wahlkampf kein Thema.”

Außerdem ist der fiskalische Spielraum der Regierung begrenzt. Bereits seit vielen Jahren haben die unterschiedlichen Regierungen nun für keinen ausgeglichenen Haushalt mehr gesorgt. Das Gegenteil war eher der Fall, 2023 stieg das Defizit sogar wieder an. Um die Probleme zu lösen, dürften aber größere Investitionen erforderlich sein. Dementsprechend muss man erst einmal abwarten, ob die neue Regierung diese Investitionen ermöglichen kann.

Darüber hinaus müssen die nächsten Quartale bestätigen, dass die jüngsten besseren Wachstumszahlen kein Ausreißer waren. Schließlich deutet der Trend beim Einkaufsmanagerindex bereits wieder nach unten (siehe Grafik 2) und im Euroraum gehen beispielsweise nach einigen besseren Monaten wieder ausgeprägte Wachstums-sorgen um. Hinzu kommt, dass das Vereinigte Königreich den Wachstumsrückstand auf die restlichen G7 aufholen muss (siehe Grafik 4). Wird diese Lücke in den kommenden Quartalen zumindest teilweise geschlossen, wäre das ein starkes Signal für das britische

Grafik 4: Noch viel Aufholbedarf
Q1 2024 reales BIP im Vergleich zum Trend vor Corona (2015 bis 2019)



Stand: 16. Juli 2024; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Pfund. Bis dahin heißt es aber abwarten –, und sollte sich das Wachstum wieder abschwächen, dürfte das britische Pfund auch wieder leiden.

... und bei der BoE kann man sich nie sicher sein

Schlussendlich besteht auch immer die Gefahr, dass die BoE taubenhafter als erwartet agiert. Bereits in den letzten Jahren der hohen Inflationsraten hatte man immer ein wenig den Eindruck, als würde die BoE nur notgedrungen die Zinsen erhöhen und könnte es kaum erwarten, sie wieder zu senken. Wir rechnen zwar damit, dass die BoE angesichts der weiterhin hartnäckigen Inflation in diesem Jahr lediglich zwei Zinssenkungen um 25 Basispunkte liefern dürfte. Geht die Inflation aber in einem Monat einmal stärker zurück oder schwächelt die Realwirtschaft, dann dürfte der Markt wieder damit beginnen, stärkere Zinssenkungen zu preisen, worunter das britische Pfund leiden würde.

Viele Chancen, aber auch einige Risiken

Momentan sieht es für das britische Pfund trotz der Risiken gut aus. Liefert die EZB wie von unseren Volkswirten erwartet drei weitere Zinssenkungen bis zum ersten Quartal 2025, dann dürfte der Wechselkurs Euro/britisches Pfund in den kommenden Monaten Niveaus knapp über 0,80 testen, das heißt Niveaus, die zuletzt 2016 zu beobachten waren.

Trotz der Chancen fällt es uns momentan noch schwer, eine deutlichere Britische-Pfund-Stärke zu prognostizieren. Schließlich muss die Labour-Regierung erst einmal beweisen, dass sie für eine Trendwende sorgen kann. Und gleichzeitig muss die BoE zeigen, dass sie angesichts der hartnäckigen Inflation nur vorsichtig ihre Zinsen senkt. Angesichts dieser Risiken rechnen wir nur mit einer leichten Stärke des britischen Pfunds. Zeichnet sich aber deutlicher ab, dass diese Risiken unwahrscheinlicher werden, dürfte das britische Pfund (noch) stärker profitieren.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DIE WECHSELKURSE DES BRITISCHEN PFUNDS

Sie möchten an der künftigen Wertentwicklung der Wechselkurse Euro/britisches Pfund oder britisches Pfund/US-Dollar partizipieren? Mit BEST Turbo-, Faktor- oder Inline-Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SU7 JRG	EUR/GBP	Call	0,7009 GBP	6,0	Unbegrenzt	16,56/16,57 EUR
SF8 ZKJ	EUR/GBP	Call	0,7629 GBP	10,8	Unbegrenzt	9,22/9,23 EUR
SN3 F6F	EUR/GBP	Put	0,9933 GBP	5,5	Unbegrenzt	18,28/18,29 EUR
SN3 7GB	EUR/GBP	Put	0,9091 GBP	12,0	Unbegrenzt	8,28/8,29 EUR
SH6 3QR	GBP/USD	Call	1,0633 USD	5,6	Unbegrenzt	21,12/21,14 EUR
SQ1 X2S	GBP/USD	Call	1,1739 USD	10,8	Unbegrenzt	10,93/10,94 EUR
SD9 TKH	GBP/USD	Put	1,5272 USD	5,5	Unbegrenzt	21,80/21,82 EUR
SN2 TL6	GBP/USD	Put	1,4078 USD	11,0	Unbegrenzt	10,84/10,85 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SW1 9A3	EUR/GBP	Long	2	Unbegrenzt	9,36/9,37 EUR
SW1 ELP	EUR/GBP	Long	5	Unbegrenzt	7,92/7,94 EUR
SW1 9A5	EUR/GBP	Long	10	Unbegrenzt	6,16/6,19 EUR
SW1 894	EUR/GBP	Short	-2	Unbegrenzt	10,95/10,97 EUR
SW1 ELJ	EUR/GBP	Short	-5	Unbegrenzt	12,20/12,24 EUR
SW1 892	EUR/GBP	Short	-10	Unbegrenzt	13,27/13,35 EUR

Inline-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Untere Barriere	Obere Barriere	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SY0 1GG	EUR/GBP	0,81 GBP	0,87 GBP	78,36 %	15.11.2024	7,67/8,02 EUR
SY0 1GP	EUR/GBP	0,82 GBP	0,89 GBP	67,79 %	15.11.2024	7,86/8,21 EUR
SY0 1GC	EUR/GBP	0,80 GBP	0,88 GBP	24,26 %	15.11.2024	8,94/9,29 EUR

Stand: 23. Juli 2024; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ALLE AUF EINEN BLICK

Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale

Themen-Zertifikate				
Thema	Basiswert	ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Aktien Europa				
Dividenden	EURO STOXX Select Dividend 30 Net Return Index	DE 000 SN0 VRW 6	SN0 VRW	0,25 % p.a.
Erneuerbare Energien	SGI European Green Deal	DE 000 SR7 YGD 4	SR7 YGD	0,50 % p.a.
ESG	SGI European ESG Champions Index	DE 000 SV4 C6B 1	SV4 C6B	0,50 % p.a.
Aktien weltweit				
Alternative Energien	World Alternative Energy Index	DE 000 SR7 YAE 5	SR7 YAE	0,60 % p.a.
Impfstoffe	Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index CNTR	DE 000 SH2 MWZ 2	SH2 MWZ	1,00 % p.a.
Inflation	SGI Inflation Proxy Index CNTR	DE 000 SN2 F89 2	SN2 F89	1,00 % p.a.
Japan	SG Japan Quality Income Index NTR	DE 000 SU7 PDL 7	SU7 PDL	0,80 % p.a.
Magnificent 7	Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index	DE 000 SY0 YP0 0	SY0 YP0	0,50 % p.a.
Metaverse	Solactive Metaverse Select Index CNTR	DE 000 SF6 5P0 8	SF6 5P0	0,80 % p.a.
Sicherheit	SGI Global Security Index CNT	DE 000 SV4 C6D 7	SV4 C6D	0,80 % p.a.
Silver Economy	SGI European Silver Economy Index	DE 000 SV4 C6C 9	SV4 C6C	–
Smart Mobility	Solactive Smart Mobility NTR	DE 000 SH9 YES 5	SH9 YES	1,00 % p.a.
Uran	Solactive Uranium Mining Index CNTR	DE 000 SH0 2Q8 4	SH0 2Q8	1,00 % p.a.
US Reshoring	SGI US Reshoring Index CNTR	DE 000 SW1 JFY 9	SW1 JFY	0,80 % p.a.
Abfallwirtschaft	SGI Global Waste Management (EUR – CNTR)	DE 000 SQ7 VXM 7	SQ7 VXM	0,80 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index ex US	DE 000 SD1 4TH 7	SD1 4TH	1,00 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index NTR	DE 000 SR7 XYH 0	SR7 XYH	1,00 % p.a.
Wasser	World Water Index	DE 000 SR7 SPA 3	SR7 SPA	0,50 % p.a.
Exchange Traded Commodities				
Basiswert		ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie				
Benzin-Future		DE 000 ETC 085 2	ETC 085	0,50 % p.a.
Diesel-Future		DE 000 ETC 081 1	ETC 081	0,80 % p.a.
Heizöl-Future		DE 000 ETC 086 0	ETC 086	0,80 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)		DE 000 ETC 000 1	ETC 000	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)		DE 000 ETC 070 4	ETC 070	0,40 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)		DE 000 ETC 069 6	ETC 069	0,40 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)		DE 000 ETC 077 9	ETC 077	0,40 % p.a.
Edelmetalle				
Gold-Future		DE 000 ETC 073 8	ETC 073	0,50 % p.a.
Silber-Future		DE 000 ETC 074 6	ETC 074	0,50 % p.a.
Rohstoffe				
Kupfer-Future		DE 000 ETC 078 7	ETC 078	0,90 % p.a.

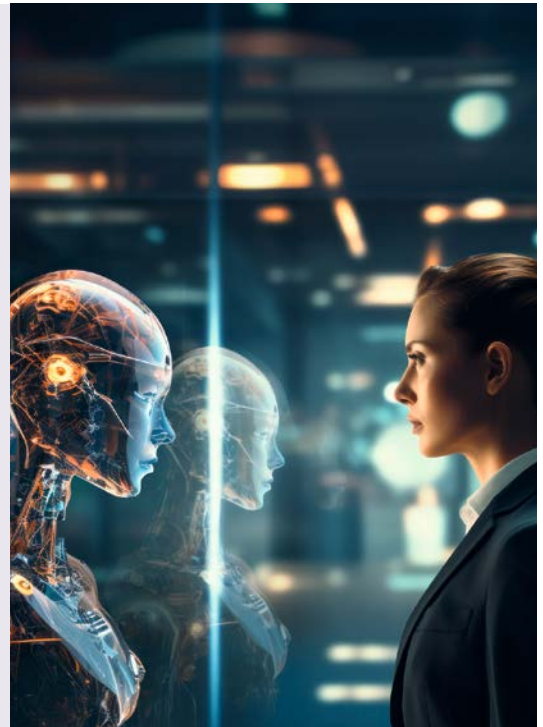
PRODUKT IM FOKUS: MAGNIFICENT SEVEN INDEX-ZERTIFIKAT

Vor mehr als 60 Jahren zog ein Western namens »The Magnificent Seven« die Menschen in die Kinos. Seit einiger Zeit sorgen andere »glorreiche Sieben« für Aufsehen. Und zwar nicht in den Filmtheatern rund um den Globus, sondern an der amerikanischen Börse. Denn seit dem Aufkommen des Hypes rund um das Thema Künstliche Intelligenz stiegen Aktien von Unternehmen, die von der neuen Technologie profitieren könnten, auf neue Höchststände. Das liegt nicht zuletzt daran, dass von vielen Künstliche Intelligenz – oder kurz KI – als disruptiv eingeschätzt wird.

Eine Möglichkeit, um gezielt an der Entwicklung der »glorreichen Sieben« zu partizipieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index (ISIN: DE000SL0K7C2). Er wird von Solactive in US-Dollar berechnet und bildet die Wertentwicklung der Aktien von Apple, Microsoft, Amazon, NVIDIA, Alphabet, Meta und Tesla ab.

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung aller sieben Aktien der »glorreichen Sieben« zu partizipieren.

@ www.sg-zertifikate.de/magnificent7



Participations-Zertifikate			
Basiswert	ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie			
Gas Oil Future (Diesel)	DE 000 SN2 G9C 8	SN2 G9C	1,00 % p.a.
Heating Oil-Future (Heizöl)	DE 000 SN2 G9F 1	SN2 G9F	1,00 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)	DE 000 SH7 55G 8	SH7 55G	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)	DE 000 SH2 Q9G 9	SH2 Q9G	1,00 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)	DE 000 SH7 55D 5	SH7 55D	0,75 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)	DE 000 SH7 55E 3	SH7 55E	0,75 % p.a.
Rohstoffe			
Kupfer-Future	DE 000 SH7 55F 0	SH7 55F	1,00 % p.a.
Volatilität			
VIX CBOE Volatility Index Future	DE 000 SH7 55H 6	SH7 55H	3,50 % p.a.
VSTOXX-Future	DE 000 SH7 55J 2	SH7 55J	3,50 % p.a.

Für alle Tabellen: Stand 24. Juli 2024; Quelle: Société Générale

*Bitte beachten Sie, dass neben der Berechnungsgebühr noch weitere Gebühren, Provisionen und andere Entgelte (wie zum Beispiel Orderentgelte und Depotkosten) anfallen können, die ebenfalls die Wertentwicklung des Zertifikats bzw. ETCs mindern. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben. Die Darstellung der auf dieser Doppelseite genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

The SG Japan Quality Income Index (NTR-JPY) (the "Index") has been developed by, and is proprietary to, Société Générale ("SG") and no third party shall have any proprietary interest herein except as may be expressly granted by SG. Singapore Exchange Limited and its affiliates (collectively, the "SGX Group Companies") each expressly excludes any guarantee, warranty, condition, term, undertaking or representation of any kind, express or implied, statutory or otherwise, in relation to the Custom Indices, the methodology and the components of a Custom Index which may include, but is not limited to, constituent level data such as futures prices, shares outstanding, investable weight factor, and fundamental data such as price/earnings ratios and/or other financial ratio, including calculation of the Custom Indices ("Underlying Data") or values of the Custom Indices ("Index Values"). In no event whatsoever shall any of the SGX Group Companies be liable or responsible for any damages or loss of any kind, even if they have been advised of the possibility of such damages or loss, whether in contract, tort (including negligence), strict liability or otherwise and whether direct, indirect, special, incidental, punitive, consequential, economic loss of any kind (including but not limited to loss of profit, loss of reputation, loss of opportunity, or lost time or goodwill), suffered or incurred by any person from the use or reliance of the Custom Indices, Underlying Data or Index Values.

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS



Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- ETCs und ETNs (nur per E-Mail erhältlich)
- Faktor-Optionsscheine
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine
- Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-daily US
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-Aktien-Check
- SG Zertifikate-News

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **ETCs und ETNs:** Bei Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs) handelt es sich um an der Börse handelbare (Exchange Traded) besicherte Schuldverschreibungen ohne Laufzeitbegrenzung.
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily und ideas-daily US:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor (US-)Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.
- **SG Zertifikate-News:** Bleiben Sie beim Thema Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen auf dem Laufenden. Sie erhalten kostenfrei News aus dem Handelsraum in Ihre Mailbox. Wir informieren Sie gern über Tradingaktionen, neue Internet-Apps, Seminare und vieles mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut, Achim Matzke,

Anja Schneider, Dr. Raimund Schriek,

Commerzbank Research

Redaktionsschluss

24. Juli 2024

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

Adobe Stock (Titel, Seite 4/5, 9, 10/11,

12–18, 26/27, 31, 35, 37, 42/43, 45, 47,

51, 52/53), iStock (Seite 6/7, 29, 40),

© Andreas Fulda (Seite 20/21),

© rclassen/photocase.de (Seite 39)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 52.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die

die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Auswirkung der Inflation: Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust, insbesondere in Zeiten mit hoher Inflationsrate, betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwertung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer
Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt. DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle

weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Haltdauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 Euro	1.000 Euro
Orderentgelt	20 Euro	20 Euro
Gewinn (Annahme)	50 Euro	250 Euro
Gewinn nach Entgelten	30 Euro	230 Euro

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE und CHAT

Bequem erreichbar
unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- www.twitter.com/sg_zertifikate



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
www.sg-zertifikate.de/ideas-news



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS aufs HANDY

Die aktuellsten News aus
dem Handelsraum direkt
auf Ihr Smartphone unter
www.sg-zertifikate.de/boersennews



*Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.

ZWISCHEN BULLE UND BÄR – MIT STRATEGIE ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.



BÖRSE
ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect

ntv

onvista

RANGE ROVER

Trader 2024: Das Börsenspiel von Société Générale.

Jetzt kostenfrei anmelden und die Chance auf weitere Preise (1 x Apple Vision Pro, 8 x 2.222 Euro und 8 x Apple iPhone 15) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

www.trader-boersenspiel.de

 **SOCIÉTÉ
GENERALE**